

Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung Fördergebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg



Städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach § 142 BauGB
in Kombination mit dem Programmsegment Stadtumbau

Bilanzierung 01.01.2019 – 30.06.2021
mit Schlussfolgerung zur Verlängerung der Gebietslaufzeit;
Teilfortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts
Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3
Mümmelmannsberg bis 2025

Impressum

Bearbeitung:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung (SL4)

Caffamacherreihe 1-3

20355 Hamburg



Stand: 15.10. 2021

Inhaltsverzeichnis

A	Anlass und Auftrag	6
A.1	Eckdaten der Gebietsfestlegung	7
A.2	Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung	8
A.3	Methodisches Vorgehen und Grundlagen	9
B	Bilanzierung	10
B.1	Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage des Gebiets	11
	B.1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen	11
	B.1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring	14
B.2	Bilanzierung des Gebietsentwicklungsprozesses	17
	B.2.2 Zielerreichung in den Handlungsfeldern	17
	B.2.2.1 Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie	17
	B.2.2.2 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr	21
	B.2.2.3 Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	26
	B.2.2.4 Bildung	30
	B.2.2.5 Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil	33
	B.2.2.6 Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	36
	B.2.2.7 Zusammenfassung: Offene Projekte der Bilanzierung	41
	B.2.3 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele	42
	B.2.4 Mitteleinsatz	45
B.3	Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse	46
	B.3.1 Verfahrens- und Prozesssteuerung	46
	B.3.2 Akteursstrukturen	46
	B.3.3 Aktivierungs- und Beteiligungsprozesse	48

C.	Schlussfolgerungen zur Zielerreichung / Sicherung der Sanierungserfolge / strategische Nachsteuerung.....	49
	C.1 Erforderlichkeit des Sanierungsrechts nach BauGB sowie des Programmsegments Wachstum und nachhaltige Erneuerung.....	49
	C.2 Empfehlung zur Gebietslaufzeit.....	51
D	Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg – Strategischer Teil.....	52
	D.1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung des IEK.....	52
	D.1.1 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele	53
	D.1.2 Gebietsbezogene Leitziele	60
	D.2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse	60
E	Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg - Operativer Teil	62
	E.1 Projekte	62
	E.2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) und Ressourceneinsatz.....	66
	E.3 Projektblätter	79
F	Karten und Plandarstellungen	118

Abkürzungsverzeichnis

BSB	Behörde für Schule und Berufsbildung
BSW	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
BVM	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (ab 2020)
BWVI	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (bis 2020)
DHU	Deutsche Heim Union
EKZ	Einkaufszentrum Mümmelmannsberg
GSM	Ganztagsstadtteilschule Mümmelmannsberg
HF	Handlungsfeld
HFZ	Handlungsfeldziel
IEK	Integriertes Entwicklungskonzept
IFB	Investitions- und Förderbank Hamburg
IKM	Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.
LAP	Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE
LI	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
LOI	Letter of Intent
MINTarium	Mitmach-Ausstellung für die Themen Mathematik Informatik Naturwissenschaften Technik
MSSA	Mümmelmannsberger Spiel und Sport Aktion

Bilanzierung und Teilfortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg

RISE	Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung Hamburg
SAGA	SAGA Unternehmensgruppe Hamburg
SBH	Schulbau Hamburg
QSM	Quartiershaus und Soziales Zentrum Mümmelmansberg
ZMKP	Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan

A Anlass und Auftrag

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte legt hiermit den Bericht zur Bilanzierung der Gebietsentwicklung vom 01.01.2019 bis zum 30.06.2021 für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg im Fördergebiet Billstedt/Horn vor, dessen Förderlaufzeit bis zum 31.12.2025 festgelegt ist. Im Ergebnis der Bilanzierung wird auch für Mümmelmannsberg die Notwendigkeit einer Verlängerung der Förderlaufzeit bis zum 31.12.2025 als erforderlich festgestellt. Der Bericht beinhaltet entsprechend die Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg bis 2025.

Nach einer vorlaufenden längeren Phase der Sondierung und Orientierung ist es in Mümmelmannsberg in den letzten beiden Jahren in besonderer Weise gelungen, zentrale Sanierungsziele zu erreichen und damit eine große Dynamik und Strahlkraft zu entfalten. Hierzu gehören insbesondere die Modernisierungs- und Baumaßnahmen im alten Zentrum mit dem neuen Urbanen Platz und dem 2021 eröffneten neuen Einkaufszentrum. Diese positive Dynamik soll nunmehr genutzt werden, um noch offene und geplante Projekte in die Entwicklung einzubringen, diese zu begleiten und zielgerichtet zu steuern und zu kanalisieren.

Der Bericht umfasst nach der Einleitung schwerpunktmäßig das bilanzierende Kapitel B, in dem neben den ursprünglichen Problemlagen, den Akteurs-Strukturen, der Rolle des Gebietsmanagements sowie der erfolgten Bürgerbeteiligung vor allem der Gebietsentwicklungsprozess in den maßgeblichen Handlungsfeldern im Berichtszeitraum bilanziert und seine bisherige Zielerreichung überprüft wird. Der Bilanzierungsteil schließt mit einer tabellarischen Zusammenstellung der noch laufenden und in Planung befindlichen Projekte ab.

In Kapitel C werden auf Basis der Bilanzierung Aussagen zur Erreichung der Sanierungsziele im Gebietsentwicklungsprozess getroffen und darauf aufbauend Empfehlungen zur erforderlichen Verlängerung der Gebietslaufzeit, zum geeigneten Programmsegment und zur Erforderlichkeit des Sanierungsrechtes formuliert.

Kapitel D und E beinhalten Ausführungen und Angaben zur Fortschreibung des IEK mit dem strategischen und operativen Teil inklusive der Zeit-Maßnahme-Kosten-Pläne (ZMKP 1 und 2) und weiteren Projektideen für die Jahre bis 2025.

A.1 Eckdaten der Gebietsfestlegung

Das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg wurde mit Senatsdrucksache Nr. 1488 vom 29.11.1991 gemäß § 142 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren förmlich festgelegt.

Die Operationalisierung der in der Festlegungsdrucksache genannten Sanierungsziele wurde bis zum Jahr 2008 durch das „Erneuerungskonzept Billstedt S3 Mümmelmannsberg“ vorgenommen, das im Laufe des Verfahrens mehrfach fortgeschrieben wurde.

Ende 2005 wurde das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg vollumfänglich in den „Entwicklungsraum Billstedt/Horn“ (Soziale Stadt) integriert (siehe Senatsdrucksache Nr. 2005/1386 vom 28.11.2005 zur Gebietsfestlegung Billstedt/Horn). Mit der Aufnahme von Mümmelmannsberg in den Entwicklungsraum sollte insbesondere gewährleistet werden, dass die damals neuen stadtteilübergreifend angelegten Entwicklungsimpulse über die Zäsur der A1 hinweg auch die ganz im Osten von Hamburg-Mitte lebenden rd. 18.000 Bewohnerinnen und Bewohner erreichen. Übergeordnete Strategien und Handlungserfordernisse im Gesamttraum waren demnach gleichermaßen zu bearbeiten wie konkrete Handlungsstrategien und Einzelprojekte, die in mehreren lokalen Schwerpunktgebieten geplant und realisiert werden.

Im Jahr 2008 erfolgte die Überleitung des Erneuerungskonzeptes Mümmelmannsberg in das Entwicklungskonzept für den Entwicklungsraum Billstedt/Horn (Soziale Stadt). Das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg wurde zugleich als eines von damals fünf Schwerpunktgebieten des Entwicklungsraums definiert. Zugleich wurde jedoch unterstrichen, dass für die Großwohnsiedlung Mümmelmannsberg mit ihrer spezifischen städtebaulichen Situation und den daraus resultierenden Herausforderungen eine eigene Handlungsgrundlage mit dem Rechtsinstrumentarium des besonderen Städtebaurechtes (Städtebauliche Sanierung) nach BauGB beizubehalten ist.

Die Förderung aus dem Programmsegment „Städtebauliche Sanierung“ aus den Jahren 1986 – 2013 wurde inzwischen vollumfassend bilanziert und abgerechnet. Mit Beschluss des Leitungsausschusses Programmsteuerung RISE (LAP) vom 25.03.2013 erfolgte die ergänzende Anmeldung im Programmsegment „Stadtumbau“ der Städtebauförderung.

Mit Beschluss des LAP vom 31.03.2016 wurde das IEK Billstedt/Horn fortgeschrieben und in diesem Zuge die Gebietslaufzeit für Billstedt S3 Mümmelmannsberg bis zum 31.12.2018 verlängert. Eine weitere Verlängerung der Gebietslaufzeit bis zum 31.12.2021 erfolgte durch Senatsbeschluss am 20.12.2018 auf Grundlage der Bilanzierung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg, die der LAP am 19.12.2018 zur Kenntnis genommen hat. Die zugehörige Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg hat der LAP am 27.03.2019 beschlossen.

A.2 Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung

Der vorliegende Bericht fokussiert auf die Entwicklungen und Projekte im Fördergebiet Mümmelmannsberg seit der letzten Bilanzierung und Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg (Berichtszeitraum 2019 – 2021) und enthält gemäß Ziffer 17 der RISE-Globalrichtlinie die erforderlichen Aussagen zur Verlängerung der Laufzeit des Fördergebiets „Billstedt S3 Mümmelmannsberg“ (Sanierungsgebiet) bis einschließlich 2025.

Folgende Meilensteine können für den Zeitraum 2019 bis 30.06.2021 festgehalten werden:

27.03.2019	Eröffnung MINTarium
18.06.2020	Aufnahmen des Quartiershaus' Mümmelmannsberg und des Umbaus Sportanlage Kandinskyallee im Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung
23.11.2020	Spatenstich Urbaner Platz
27.11.2020	Start Netzwerkkommunikation mit „Trimum e.V.“
Mai 2021	Inbetriebnahme Calisthenics-Anlage/Fitness-Parcours Kandinskyallee
21.06.2021	Baubeginn Kita mit Psychomotorikhalle Havighorster Redder
Juni 2021	Eröffnung neuer EDEKA im Zentrum und Umzug SAGA Geschäftsstelle

Noch zu erreichende wichtige Meilensteine / Projekte:

- Umgestaltung Intensivzonen und Skulpturenhof in Anlehnung an Gestalt Urbaner Platz
- Nachnutzung ehemaliger EDEKA / Quartiershaus und Soziales Zentrum Kandinskyallee
- Klimagerechte Anpassung und Realisierung des Freiflächenkonzeptes mit Bezug auf neue Flächenentwicklung
- Erneuerung Sportplätze, Umbau Vereinsräume und Zuwegung Sportgelände Beim Saaren
- Entwicklung östlicher Siedlungsrand (Senatskonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ und bezirkliches Wohnungsbauprogramm)

Ausführliche Projektbeschreibungen werden im Kapitel B.2 sowie im Kapitel D.1 dargestellt.

A.3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen

Mit der Bilanzierung wird beschrieben und begründet, wie die einzelnen Handlungsfeldziele zur Zielerreichung des gebietsbezogenen Leitzieles und damit für den Erfolg des Gebietsentwicklungsprozesses beigetragen haben. Dazu werden die Handlungsfeldziele über die Projekte operationalisiert und der Zielerreichungsgrad dadurch messbar. Darüber hinaus wird herausgestellt, in welchen Bereichen weiterhin Handlungsbedarf besteht.

Für die Bilanzierung wurden besonders die folgenden Datengrundlagen, Einschätzungen und Quellen herangezogen:

- Auswertung der aktuellen Ergebnisse des Sozialmonitorings
- Daten des Statistikamtes Nord für Hamburg und Schleswig-Holstein
- Auswertung der RISE-Datenbank
- Bewertung der einzelnen Projekte aus Sicht der Gebietskoordination und beteiligter Fachämter des Bezirksamtes
- Einschätzungen aus dem Sanierungsbeirat
- Bewertung und Aussagen aus Gesprächen mit Schlüsselakteuren
- Bewertung und Aussagen aus Gesprächen mit Eigentümerinnen und Eigentümern

Bei der Bilanzierung der einzelnen Handlungsfelder wird zunächst der Beitrag der Projekte zur Zielerreichung der einzelnen Handlungsfeldziele dargestellt und erläutert. Am Ende erfolgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene des jeweiligen Handlungsfeldes.

Die Fortschreibung des IEK (Kapitel D und E) fußt auf den Ergebnissen der Bilanzierung und der Abstimmung mit den bezirklichen Fachämtern, mit den Trägern öffentlicher Belange und der Befassung des Sanierungsbeirates Mümmelmansberg.

B Bilanzierung

Im Kapitel B.1 werden die Problemlagen des Fördergebietes zum Zeitpunkt der Festlegung dem heutigen Zustand gegenübergestellt. Kapitel B.2 widmet sich der Zielerreichung auf Ebene der Handlungsfeldziele und des Gebietsleitziels. Im Kapitel B.3 werden die Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteurs-Strukturen und Beteiligungsprozesse bilanziert.

B.1 Zwischenbilanzierung in Bezug auf die Ausgangs- und Problemlage des Gebiets

B.1.1 Städtebauliche, funktionale und ökonomische Strukturen

Städtebauliche Strukturen

Die städtebauliche Struktur Mümmelmansbergs der 1970er-Jahre ist bis heute erhalten. Die Großwohnsiedlung, in wenigen Jahren nach dem damaligen Leitbild der autogerechten Stadt errichtet, enthält ein Zentrum (EKZ) mit Parkhaus und Einkaufsmöglichkeiten, 4-7 geschossigen Wohn- und Gewerberiegeln und sowie mehrere Punkthochhäuser im EKZ und entlang der zentralen Achse (Kandinskyallee).

Zum Großteil konnten in der hier bilanzierten Phase zwischen 2019 und Mitte 2021 die jahrzehntealten Missstände behoben und die Funktion als zentraler Versorgungs- und Aufenthaltsort wiederhergestellt werden. Einzelne solitäre städtebauliche Defizite sind jedoch immer noch gegenwärtig und sichtbar (Praxisklinik, Haus Billetal, Parkhaus an der Feiningerstraße).

Einige gewerbliche Bestände und ebenso die Freiflächen auf der östlichen Seite der Kandinskyallee, gegenüber dem EKZ, sind noch sanierungsbedürftig.

Die Blockbebauung der Wohnsiedlung Mümmelmansberg wird von Querverbindungen für Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer durchzogen, den sog. „Intensivzonen“, die inzwischen einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen. Da die hochbaulichen Sanierungs- und Modernisierungsplanungen (mit der energetischen Sanierung des gesamten SAGA-Bestandes und von weiteren Wohnungsunternehmen) seit etwa den 2010er-Jahren vorrangig bearbeitet wurden, wurde erst im Jahr 2016 mit der Sanierung der insgesamt sieben Intensivzonen begonnen. Die erste Intensivzone wurde inzwischen saniert, zwei weitere werden aktuell für eine umfassende Erneuerung vorbereitet.

Funktionale Strukturen

Das alte EKZ wies nicht nur gravierende städtebauliche, sondern auch erhebliche funktionale Mängel auf. Im Zuge der laufenden Zentrumsentwicklung ist ein zukunftsfähiges ‚EKZ Mümmelmansberg‘ entstanden. Ein Vollsortimenter konnte im Neubau am südlichen Ende des EKZ als Ankermieter gefunden werden. Für die Praxisklinik im Nordwesten wird eine nachhaltige Sicherung verfolgt – dazu gibt es im 2. Halbjahr 2021 erneut Gespräche. Für den südlich anschließenden Standort des Wohn- und Pflegeheims für Seniorinnen und Senioren werden seit dem 2. Halbjahr 2021 Nachnutzungsoptionen erörtert.

Die Ganztagsstadtteilschule Mümmelmansberg (GSM) wurde um den außerschulischen Lernort „MINTarium“ mit einer Mitmach-Dauerausstellung zum Thema Mathematik sowie mit einer Schiffbauwerkstatt erweitert, dessen endgültige Fertigstellung und Eröffnung 2019 erfolgte. Mit der Perspektive des Schulstandortes resp. der dortigen Gebäude und Objekte setzt sich die Schulentwicklungsplanung auseinander, eine Machbarkeitsstudie soll hierzu seitens der BSB in Kürze beauftragt werden.

Der Neubau der Grundschule Rahewinkel wurde nach inoffizieller Einweihung im Juni 2018 am 07.06.2019 mit einem Schulfest offiziell eingeweiht. Dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ist es gelungen, sich im Sinne der Sanierungsziele gemeinsam mit der Schulleitung für eine zukunftsfähige Planung u.a. mit einer gestalterisch ansprechenden Fassade einzusetzen, so dass sich der Neubau positiv in den städtebaulichen Kontext von Mümmelmannsberg einordnet. Die Freiflächen wurden ergänzend im Anschluss fertig gestellt.

Auch für die Grundschule Mümmelmannsberg wird eine neue Schulentwicklungsplanung geprüft.

Die Praxisklinik Mümmelmannsberg gilt als zentraler medizinischer Anlaufpunkt. Sie bietet eine medizinische Grundversorgung an einem Standort. Sie besitzt eine große Bedeutung für Mümmelmannsberg mit dem Angebot einer Vielzahl von Fachärzten mit ambulanter Betreuung sowie mit der Möglichkeit einer stationären Behandlung und einer psychiatrischen Tagesklinik. Mit dem Erhalt der Praxisklinik konnte vor wenigen Jahren ein großer Sanierungserfolg erzielt werden, der jedoch noch nicht dauerhaft gesichert ist. Denn es besteht weiterhin Sanierungsbedarf am und vor allem im Gebäude. Es bedarf hier einer wirtschaftlich tragfähigen Sanierungs- und Finanzierungsplanung, um die notwendigen Baumaßnahmen zu realisieren und die medizinische Grundversorgung im Stadtteil auch langfristig zu sichern.

Direkt benachbart befindet sich das Haus ‚Billetal‘, eine von vier Senioren- und Altenpflege-Einrichtungen in Mümmelmannsberg. Für diesen Standort wird seitens der Eigentümerin SAGA zurzeit eine Weiterentwicklung projektiert. Altengerechtes Wohnen sowie kombinierte Wohn-Pflege-Einrichtungen werden aktuell von den Eigentümerinnen und Eigentümern vielfach direkt im Bestand geplant und entwickelt (SAGA im EKZ, Baugenossenschaft Deutsche Heim-Union am Lietbargredder). Die Reaktion der Eigentümerinnen und Eigentümer auf den in Mümmelmannsberg merklichen demographischen Wandel ist deutlich festzustellen und sollte in den kommenden Jahren noch weiter intensiviert werden.

Bezirksintern hat vor etwa zwei Jahren fachamtsübergreifend ein Austausch über die sozial-räumliche Angebotssituation in Mümmelmannsberg begonnen, um Hinweise auf einzelne Defizite an Angeboten zur Hilfe in einzelnen Problemlagen, etwa in der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe oder in der Begegnung von religiös bedingtem Extremismus zu prüfen und ihnen strategisch zu begegnen. Im 2. Halbjahr 2019 wurde das Projekt „Netzwerkkommunikation“ konzipiert und – pandemiebedingt etwas verzögert – im 2. Halbjahr 2020 besetzt. Mit dem Start der Projektentwicklung für ein Quartiers- und Soziales Zentrums wurden konzeptionelle und räumliche Bedarfe verschiedener Angebote abgefragt und hieraus ein mögliches Raumprogramm für dieses Zentrum am zentralen Standort an der Kandinskyallee aufgestellt. Dabei werden auch solche Nutzungen erörtert, für die andere, eher dezentrale Orte im Fördergebiet besser geeignet sind und entwickelt werden sollten.

Ökonomische Strukturen

Als Nahversorgungszentrum konnte das EKZ seiner Funktion der Grundversorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner aus baulichen, strukturellen sowie bewirtschaftungstechnischen Gründen lange nicht gerecht werden. Leerstände und baulicher Verfall im EKZ sowie die Verlagerung von Einkaufsangeboten – in erster Linie Discounter-Geschäfte – in die südliche Kandinskyallee war eine direkte Folge dieser Fehlentwicklung und hatte den Negativeffekt im EKZ weiter verstärkt.

Diese Situation wurde bei der neuen Entwicklung des EKZ berücksichtigt. Die Neubauplanung mit Nutzungskonzept wurde zunächst gemeinsam mit der Eigentümerin und der SAGA durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und weitere beteiligte Dienststellen mit Blick auf die städtebaulichen Sanierungsziele erörtert und im Sinne der Sanierungsziele festgesetzt. Eine verstärkte Agglomeration von Einzelhandel und Dienstleistungen im EKZ inklusive eines Kaufhaus-Neubaus für einen Vollsortimenter geschah somit unter Einbeziehung der bestehenden Einzelhandelsstruktur. Die im Besitz der SAGA befindlichen Gebäude wurden saniert und in ihren Sockelbereichen gewerbliche und Nahversorgungsangebote neu untergebracht. Das alte Kaufhaus im Süden, das zwischenzeitlich von einer neuen Eigentümerin übernommen wurde, wurde abgerissen und an gleicher Stelle ein neues Gebäude errichtet, das größtenteils durch einen Vollsortimenter mit Bäcker besetzt wird. Seit der Eröffnung des neuen EDEKA erfreut sich der Neubau einer großen Resonanz und Beliebtheit. Im Obergeschoss ist die SAGA Geschäftsstelle Mümmelmansberg eingezogen.

B.1.2 Sozioökonomische Struktur / Aktuelles Sozialmonitoring

Zur Bewertung der Sozialstruktur Mümmelmansbergs und seiner Entwicklung wird auf das Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung und auf Daten des Statistikamtes Nord von 2018 (zum Jahr 2017) und 2020 (zum Jahr 2019) zurückgegriffen. Betrachtet werden die Statistischen Gebiete 12022 bis 12026 und 12026 bis 12029. Mümmelmansberg grenzt aufgrund seiner Lage am östlichen Siedlungsrand Hamburgs lediglich im Westen und Norden an Wohngebiete, die einen teils mittleren, teils sehr niedrigen Statusindex mit einheitlich stabilem Dynamikindex aufweisen.

Auf Grundlage der Daten des Sozialmonitorings 2018 und 2020 erschließt sich für Mümmelmansberg im Vergleich zur zurückliegenden Bilanzierung von 2017 ein unverändert sehr niedriger Statusindex. Der Dynamikindex weist eine in diesem Zeitraum gleichbleibend stabile Dynamik aus. Ebenfalls gleichbleibend ist der Dynamikindex (stabil) sowie Statusindex (niedrig) für den nordöstlichen und südöstlichen Teil (Abb. 1 und 2). Die Abweichung dieses einen Wohnblockes an der Straße Am Mühlenbach im Vergleich zum restlichen Sanierungsgebiet kann an dieser Stelle im Einzelnen nicht geklärt werden.

In Vergleichszeitraum konnte generell keine signifikante Veränderung festgestellt werden.

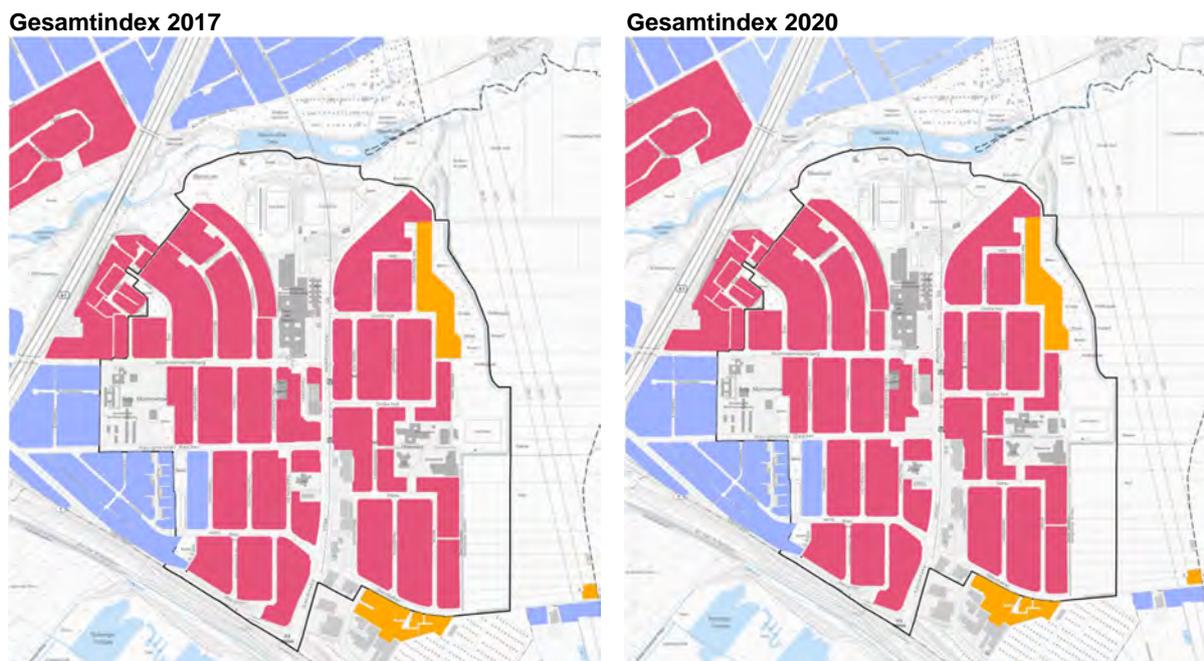
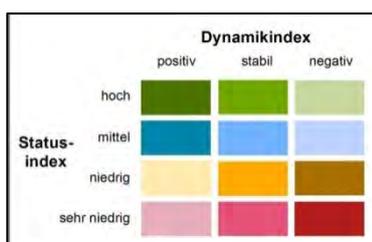


Abb. 1 u. 2: Gesamtindex Mümmelmansberg 2017 und 2019, Quelle: Sozialmonitoring-Berichte 2018 und 2020



Bevölkerungsentwicklung Mümmelmannsberg¹ 2017 bis 2020		
	Quartier Mümmelmannsberg 2017	Quartier Mümmelmannsberg 2020
Bevölkerung	17 800	17 512
Unter 18-Jährige	3 689	3.651
in % der Bevölkerung	20,7	20,8
65-Jährige und Ältere	3 352	3.493
in % der Bevölkerung	18,8	19,9
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	10 884	11.280
in % der Bevölkerung	61,1	64,4
Unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund	2 872	
in % der unter 18-Jährigen	77,9	
Haushalte	8 257	8.184
Personen je Haushalt	2,2	2,1
Einpersonenhaushalte	3 308	3.338
in % der Haushalte	40,1	40,8
Haushalte mit Kindern	2 135	2051
in % der Haushalte	25,9	25,1
Alleinerziehende	705	702
in % der Haushalte mit Kindern	33,0	34,2
Fläche in km ²	2,8	2,8
Einwohnerinnen und Einwohner je km ²	6 357	6.300
Sozialstruktur		
Arbeitslose	1 124	1095
in % der 15- bis unter 65-Jährigen	9,9	11,3
Jüngere Arbeitslose	197	²
in % der 15- bis unter 25-Jährigen	4,6	s.o.
Leistungsempfänger/-innen nach SGB II	4 599	3 954
in % der Bevölkerung	25,8	22,6

Tab. 1 Quelle: FHH / Fachamt Sozialraummanagement, 2018 und 2021

Der weitere Anstieg des Bevölkerungsanteils an älteren Menschen in Verbindung mit der Zunahme an 1-Personen-Haushalten lässt auf Mümmelmannsberg als attraktiven Standort für Seniorinnen und Senioren schließen, die entweder im Alter alleinstehend hinzuziehen oder konstant im Stadtteil wohnen bleiben. Hierauf richten sich die Eigentümerinnen und Eigentümer sichtbar ein und schaffen diesen Umständen entsprechend Angebote und Möglichkeiten für die älteren Bewohnerinnen und Bewohner Mümmelmannsbergs. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, einen zukünftigen Ausgleich zu schaffen und den Stadtteil für jüngere Menschen und

¹ Hierbei handelt es sich um die statistischen Gebiete 12022 bis 12024 und 12026 bis 12029.

² Daten zur Arbeitslosigkeit dürfen lt. Aussage Statistikamt Nord nicht mehr detailliert herausgegeben werden (Geheimhaltungsregeln der Bundesagentur für Arbeit)

Familien attraktiv zu gestalten. Hierzu sind z.B. die Schulentwicklungsplanungen oder die perspektivisch verfolgte Wohnungsbauentwicklung des östlichen Siedlungsrandes wichtig. Erfreulich ist das starke Absinken von Leistungsempfänger/-innen nach SGB II. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen ist zwar ebenfalls gesunken, in Relation zur ebenfalls gesunkenen Gesamtbevölkerung jedoch prozentual leicht angestiegen.

B.2 Zwischenbilanzierung des Gebietsentwicklungsprozesses

B.2.2 Zielerreichung in den Handlungsfeldern

Die nachfolgend beschriebenen sechs z.T. kombinierten Handlungsfelder bilden mit ihren zugehörigen Projekten die wesentlichen Handlungsbereiche des Berichtszeitraums der Jahre 2019 bis 30.06.2021 ab. Die zugehörigen Handlungsfeldziele wurden im Jahr 2019 mit der IEK-Teilfortschreibung Billstedt/Horn für Billstedt S3 Mümmelmansberg beschlossen.

Übergeordnet waren das „Leitbild Stadtgestalt“ des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und der Masterplan „Mümmelmansberg 2020“ der SAGA für die Sanierung von deren Beständen (rund 2/3 des gesamten Wohnungsbestandes und EKZ) von besonderer Relevanz.

B.2.2.1 Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie

Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Das Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen wurde sowohl programmatisch übergreifend (s.o., „Leitbild Stadtgestalt“, „Mümmelmansberg 2020“) in ganz Mümmelmansberg als auch konkret bezogen auf einzelne Teilbereiche bearbeitet. Die Inhalte und die Zeitplanung zur Umsetzung des SAGA-Masterplans „Mümmelmansberg 2020“ haben über die Jahre Veränderungen erfahren. Nach aktueller Information seitens der SAGA sollen die darin verfolgten Teilmaßnahmen nunmehr bis Ende 2025 realisiert sein.

Die Reaktivierung des ursprünglichen, 1976 fertiggestellten, Einkaufszentrums Mümmelmansberg (EKZ) zwischen Kandinskyallee / Feininger Straße, Havighorster Redder, Oskar-Schlemmer-Straße und der Straße Mümmelmansberg gehörte zu den zentralen Sanierungszielen im Sanierungsgebiet. Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Beständen der SAGA wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Weiterhin wurde der Urbane Platz, also die Ebene auf dem „Plus-Eins-Niveau“ zwischen den Straßen Havighorster Redder und Mümmelmansberg, im Berichtszeitraum weitgehend umgestaltet. Ab 2019 wurde durch einen privaten Investor der Abriss und Neubau eines Gebäudes inklusive Besatz mit einem starken Ankermieter und der SAGA-Geschäftsstelle durchgeführt (Eröffnung Juni 2021). Ebenso leisteten energetische Sanierungsmaßnahmen im weiteren Bestand der SAGA und von weiteren Wohnungsbauunternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Gebietsentwicklung im Stadtteil.

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

Bezogen auf den Gebietsentwicklungsprozess 2019-30.06.2021 kann das Handlungsfeld Lokale Ökonomie räumlich auf das EKZ - unter Einbeziehung der Angebote entlang der Kandinskyallee - eingegrenzt werden.

Folgende Ziele wurden im zusammengefassten Handlungsfeld ‚Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie‘ für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele:

- 1. Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen.**
- 2. Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren.**

Projekte 2019-30.06.2021

- Abriss altes Kaufhaus und Neubau Kaufhaus u. a. mit Ankermieter EDEKA und Geschäftsstelle SAGA (sanierungsrechtliche Genehmigung, intensive vorbereitende Verhandlungen und Abstimmungen, Finanzierung außerhalb von RISE)
- Realisierung Urbaner Platz (RISE-Förderung)

Ergänzende Projekte

- MINTarium (Eröffnung und Einweihung 2019, RISE-Förderung vor 2019)
- Neubau Grundschule Rahewinkel mit Außenflächen (Finanzierung außerhalb von RISE)

An der zentralen Erschließungsachse Mümmelmansbergs (Kandinskyallee) sind im Norden die Ganztagsstadtteilschule und Sportanlagen, im zentralen Bereich das Einkaufszentrum (**EKZ / Altes Zentrum**) und weitere Infrastrukturangebote und im südlichen Bereich weitere Versorgungsangebote angeordnet. Die Sanierung für das gesamte EKZ erfolgt nach einem Stufenkonzept, dessen Basis mit dem LOI zwischen FHH und SAGA gelegt wurde (s. B.3.2).

Neben der Sanierung und Aufwertung der SAGA-Wohn- und Gewerbebestände spielte der **Bau des privaten Kaufhausneubaus** im Süden des EKZ eine besondere Rolle. Der Edeka-Vollsortimenter wurde als Ankernutzung von der gegenüberliegenden Straßenseite an der Kandinskyallee in das EKZ verlagert und in seiner Fläche erweitert. Hinzugefügt wurde ein Bäcker mit Caféterrasse im OG. Im obersten Geschoss des Neubaus fand die neue SAGA-Geschäftsstelle Mümmelmansberg ihren Platz.

Das Grundstück wurde durch eine private Eigentümerin entwickelt, die den Abriss des Bestandes und Neubau eines Kaufhausgebäudes am gleichen Standort durchführte. Die Einweihung des Kaufhauses erfolgte im Juni 2021. Damit besteht jetzt ein attraktives Nahversorgungsangebot für Mümmelmansberg und darüber hinaus.

Weitere **gewerblich genutzte Gebäude** bzw. Gebäudeteile wurden im EKZ zur Sanierung bzw. zum Abriss leer gezogen. Hier wird darauf geachtet, nach Sanierung die Gewerberäume mit den alten Mieterinnen und Mietern wieder zu besetzen oder ggf. bei Neumieterinnen und -mietern eine angemessene Ergänzung des Angebotsspektrums zu erreichen. Die Entwicklung des EKZ geschieht, wie unter B.3.4 beschrieben, mit Berücksichtigung der Einzelhandelsstruktur insbesondere entlang der Kandinskyallee. Gleichzeitig waren der Erhalt der Stadtteilklinik Mümmelmansberg sowie des Seniorenzentrums (Haus Billethal) wichtige Bestandteile im Sinne des seniorengerechten Wohnens und gesundheitswirtschaftlicher Aspekte im EKZ. Darüber hinaus sind die Wohnbestände in den Wohntürmen des EKZ Oskar-Schlemmer-Str. 1,

Havighorster Redder 39 und Havighorster Redder 51 mit jeweils rund 80 Wohneinheiten sind bereits fertig gestellt, der Gewerbebesatz ist zum Teil noch nicht vollständig realisiert. Die Ausrichtung auf seniorengerechte Wohnungs- und Versorgungsangebote ist weiter aktuell. Wie im Sommer 2021 bekannt wurde, wird nun am Standort des Haus Billetal eine Neuentwicklung projektiert und die nachhaltige Sicherung der Stadtteilklinik scheint aktuell (Stand Oktober 2021) nicht gesichert.

Die Gestaltung des sog. „**Urbanen Platzes**“, einer Fläche von rund 8.500 m², erfolgt auf Basis eines Freiraumplanerisches Gutachterverfahren mit Realisierungs- und Ideenteil, das gemeinsam durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, die SAGA und den privaten Investor ausgelobt und 2018 beendet wurde. Umsetzung und Bau erfolgen ab 2020. Zur Neugestaltung und Entwicklung gehört die Revitalisierung der sogenannten „Plus-Eins-Ebene“ des EKZ sowie Erhaltung und Verbesserung der Übergänge von SAGA-Flächen in den öffentlichen Raum. Die Wohnumfeldbedingungen und damit einher gehend die Aufenthaltsqualität im EKZ sind insbesondere für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und für Familien inklusiv aufgewertet worden. Die verbesserte Anbindung des Alten Zentrums an das direkte Umfeld sowie die positive Beeinflussung stadtklimatischer Umstände mit Eindämmung ungünstiger Windverhältnisse ergänzen die genannten Maßnahmen unter Beachtung des Leitbildes Stadtgestalt.

Parallel erfolgten der Bau des MINTariums und der Neubau der Grundschule Rahewinkel. Diese tragen neben den prioritären Zielen der Bildung durch ihre ästhetisch ansprechenden Fassaden positiv zum Stadtteilbild bei.

Mit dem Neubau des **MINTariums** (Eröffnung 27.03.2019) wurden rd. 570 m² Neubaufäche in der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmannsberg (gsm) in einem ehemals fehlgenutzten und vermüllten offenen „Luftgeschoss“ entwickelt. Darin findet sich eine Mitmachausstellung Mathematik und eine Schiffbauwerkstatt. Es wird jährlich mit 19.000 Hamburger Schülerinnen und Schülern sowie 14.500 öffentlichen Besucherinnen und Besucher gerechnet. Im Betrieb soll das MINTarium für Schulveranstaltungen in der Mitmach-Dauerausstellung Mathematik 200 Tage im Jahr und für den öffentlichen Besuch 290 Tage im Jahr geöffnet werden. Die Schiffbauwerkstatt und das bestehende naturwissenschaftliche Zentrum stehen für Schulveranstaltungen jeweils 160 Tage im Jahr zur Verfügung.

Die **Grundschule Rahewinkel** (offizielle Einweihung am 07.06.2019) wurde zwischen Oktober 2015 bis Sommer 2018 neu gebaut, nachdem das alte Schulgebäude abgerissen worden war. Sie besitzt einen besonderen Stellenwert nicht nur für den bestehenden Stadtteil, sondern darüber hinaus für die zukünftige Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes. In der Folge des Hochbaus wurden der Schulhof und alle zum Gebäude gehörigen Außenflächen mit insgesamt rund 2.000 m² Fläche attraktiv und auf die Bedürfnisse von Schülern und Lehrkörpern ausgerichtet gestaltet (Fertigstellung 2021). Durch die flügelartige Auffächerung der Grundschule entstehen differenzierte Außenflächen, die vielfältige, unterschiedliche Aktivitäten im Freien ermöglichen. Befestigte Pausenflächen wurden durch Aktivzonen vor dem Ganztagsbereich und unterschiedliche Spielflächen ergänzt.

**Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld
Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomien**

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen	xxx	
2. Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren	xxx	
Gesamtbewertung	xxx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Mümmelmannsberg wurde und wird im Rahmen der Gebietsentwicklung in seiner Stadtgestalt qualitativ deutlich aufgewertet. Über die prominenten Orte hinaus, wie z. B. das EKZ, spielt die energetische Sanierung im Sinne des Leitbildes „Stadtgestalt“ eine zentrale Rolle. Viele Projekte sind mittlerweile weit fortgeschritten oder befinden sich vor dem Abschluss. Hierzu gehören das EKZ selbst sowie weitreichende energetische Gebäudesanierungen. Darüber hinaus sind weitere energetische Sanierungsmaßnahmen für die kommenden Jahre geplant. Das Ziel 1 wurde überwiegend erreicht. Die hierauf aufbauende wichtige weitere Verbesserung steht in den nächsten Jahren an.

Die Entwicklung um das EKZ ist in den zurückliegenden drei Jahren mit hohem Aufwand und Tempo durchgeführt worden und steht kurz vor dem Abschluss. Das Kaufhaus im Süden des Gebietes ist fertig gestellt und wurde bereits eröffnet. Der Urbane Platz ist in weiten Teilen umgestaltet und modernisiert. Die weitere Gebäudesanierung, u.a. der Wohntürme und der Gebäuderiegel, ist ebenfalls abgeschlossen. Der Gewerbebesatz durch die SAGA schreitet voran, die Gewerbeflächen sind fast vollständig besetzt. Das Ziel 2 ist überwiegend erreicht worden.

Durch die vielfältigen Ansätze und das hohe Tempo der Umsetzung zur Sanierung und Neustrukturierung in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren wurden die Ziele in der Gesamtbewertung überwiegend erreicht. Die energetische Sanierung von weiteren Wohngebäuden soll in den kommenden vier Jahren weiterhin intensiv vorangetrieben und begleitet werden. Im EKZ verbleiben Handlungsbedarfe für das Haus Billethal und für die Praxisklinik. Eine große städtebauliche Herausforderung bzw. einen städtebaulicher Missstand stellt noch immer das Parkhaus an der Feiningerstraße mit Tankstelle mitten in der Wohnsiedlung dar. Die bauordnungsrechtliche Situation lässt einen Abriss nicht zu. Ob es perspektivisch gelingt, hier eine Alternative zu entwickeln, bleibt offen. Auch auf der östlichen Seite der Kandinskyallee, also vis-à-vis des neuen EKZ, besteht noch Handlungsbedarf (Marktplatz, Skulpturenhof, Nachnutzung altes EDEKA-Gebäude).

Das Instrument der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144, 145 BauGB wird bei diesen Planungen zur Sicherung der Ziele weiterhin beitragen.

B.2.2.2 Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr

Handlungsfelder Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Für die Entwicklung der Handlungsfelder Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft sowie Wohnumfeld und öffentlicher Raum war weiterhin und fortlaufend das „**Leitbild Stadtgestalt Mümmelmannsberg**“ aus dem Jahr 2011 maßgebend. Das Leitbild Stadtgestalt formuliert übergreifend Gestaltungskriterien für Modernisierungsvorhaben im gesamten Wohnungsbestand unter Berücksichtigung der Baustruktur der Wohnsiedlung einschließlich des öffentlichen Raumes. Die Gestaltungskriterien im Einzelnen können in der IEK-Fortschreibung von 2018 eingesehen werden.

Die SAGA verfolgt für ihre Bestände weiterhin, den Festlegungen des **Masterplanes „Mümmelmannsberg 2020“** entsprechend, energetische Sanierungsmaßnahmen, die nach aktueller Information bis 2025 fort dauern werden.

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Das Handlungsfeld Umwelt und Verkehr hat in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Intensivzonen eine Rolle gespielt. Die Verkehrsanbindung ist seit Fertigstellung der U-Bahn insgesamt sehr gut. Die Situation der Radwege in Mümmelmannsberg ist 2018 im Sanierungsbeirat bemängelt worden und verlangt nach umfassenden Instandhaltungsmaßnahmen, ggf. außerhalb der Gebietsentwicklung. Parallel dazu wird der letzte Abschnitt der Veloroute 8 geplant und in seiner Ausführung mit den Sanierungszielen abgestimmt. Aktuell wird die 1. Verschickung für den Streckenabschnitt „Mümmelmannsberg“ unter Berücksichtigung der Planung und der Umsetzung des Urbanen Platzes vorbereitet.

Folgende Ziele wurden im zusammen gefassten Handlungsfeld „Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft; Wohnumfeld und öffentlicher Raum; Umwelt und Verkehr“ für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele:

- 1. Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter.**
- 2. Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz.**
- 3. Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden.**

Projekte 2019-30.06.2021

- Energetische Sanierungen und Modernisierungen SAGA nach dem „Entwicklungskonzept Mümmelmannsberg 2020“ (IFB-Förderung, sanierungsrechtliche Genehmigung):
 - SAGA, Große Holl 2 / Kandinskyallee 20 / Rahewinkel 5 (245 WE).
- Energetische Sanierungen und Modernisierungen weitere Eigentümer (sanierungsrechtliche Genehmigung):
 - DHU: Lietbargredder
 - HANSA: Edvard-Munch-Str.
 - Bergedorf-Bille: Hollkoppelweg
- Ergänzend: Sozialplanleistungen nach dem Hamburgischen Sozialplan (RISE-Förderung)
- Übergang Urbaner Platz in den öffentlichen Raum (RISE-Förderung)
- Fertigstellung Intensivzone 1 (RISE-Förderung)
- Grundinstandsetzung Spielplatz Kollwitzring (ohne RISE-Finanzierung)
- Einrichtung einer „Stadtrad“-Station an der Kandinskyallee (ohne RISE-Finanzierung)

2019 geplante Projekte, die im Berichtszeitraum noch nicht in die Umsetzung gelangten

- Ausrichtung der Entwicklung östlicher Siedlungsrand auf Sanierungsziele (Finanzierung außerhalb RISE)
- Umgestaltung Skulpturenhof in Anlehnung an Gestalt Urbaner Platz (RISE-Förderung)
- Planung und Umsetzung von zwei weiteren Intensivzonen (RISE-Förderung)

In den Jahren 2019 bis 30.06.2021 erfolgten überwiegend energetische **Sanierungen und Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden** durch die SAGA (EKZ, Kleine Holl, Große Holl, Kandinskyallee), Rahewinkel (in Umsetzung) sowie Planung und Förderbewilligung für Lietbargredder. Des Weiteren erfolgten durch die Baugenossenschaft Deutsche Heim-Union (Lietbargredder, Rahewinkel), die Genossenschaft Bergedorf-Bille (Hollkoppelweg) sowie die Hansa-Baugenossenschaft (Edvard-Munch-Str.) Sanierungs- Um- und Neu- baumaßnahmen an Wohngebäuden.

Direkt einhergehend mit der Neugestaltung des Urbanen Platzes steht die Schaffung eines adäquaten Überganges von der privaten Fläche im EKZ in den umfassenden öffentlichen Raum. Dieser an den öffentlich begehbaren, aber in privatem Eigentum befindlichen, Urbanen Platz angrenzende öffentliche Raum besitzt eine Fläche von rund 5.700m². Der zugehörige freiraumplanerische Wettbewerb wurde in 2018 durchgeführt. Der dortig aufgeführte Ideenteil für den **Übergang in den öffentlichen Raum** ist Bestandteil dieses Projektes. Die Umsetzung ist entsprechend den Baufortschritten zum Urbanen Platz im Frühjahr 2021 gestartet worden und steht vor dem Abschluss spätestens zum Frühjahr 2022. Wie der Urbane Platz selbst leistet die Gestaltung des öffentlichen Raumes am EKZ einen zentralen Beitrag zur Erreichung des Handlungsfeldzieles.

Die sog. **Intensivzonen** sind wichtiger Bestandteil der Wohnumfeldgestaltung in Mümmelmannsberg und sollen nach Fertigstellung hochwertige Querverbindungen und Orte der Kom-

munikation mit Grünqualität bieten, die zu einem gesünderen Stadteilklima beitragen. Die **Intensivzonen** werden individuell und entsprechend den Eigentumsverhältnissen entwickelt. Die Aufwertung der Intensivzone 1 wurde in fünf Abschnitten, darunter auch rund 450 m² im Eigentum der FHH, fertiggestellt. Die Gestaltung der Übergänge in den öffentlichen Straßenraum erwies sich dagegen als schwierig. Die ursprüngliche Gestaltungsidee in Anlehnung an die Intensivzonen-Abschnitte konnte aus verkehrsrechtlichen Gründen (Vorgaben für den Straßenraum) nicht umgesetzt werden. Aktuell wird hierzu eine tragbare Gestaltungsalternative erörtert. Im Ergebnis konnte die Aufwertung der Intensivzone 1 weiterhin noch nicht vollständig abgeschlossen werden; dies ist nach derzeitigem Planungsstand für Ende 2021 zu erwarten.

Der Neubau des **Spielplatzes Kollwitzring** erfolgte durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes in enger Abstimmung mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und dem Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg. Vorgestellt als Projekt Ende 2019 im Sanierungsbeirat, wurde der Spielplatz im Frühjahr 2021 fertiggestellt und wird nach einer Phase der Fertigstellungspflege Ende des Jahres oder zu Beginn 2022 offiziell eröffnet. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Zielerreichung geleistet, indem ausreichend qualitativ angemessene Sport- und Freizeitangebote im Wohnumfeld geschaffen werden.

Mümmelmannsberg verkehrlich zu entwickeln und anzubinden, bedeutet auch die Förderung und Unterstützung nicht motorisierten Individualverkehrs. Aus diesem Grunde hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung die Einrichtung einer **Stadtrad-Station** forciert. Bereits zum Zeitpunkt der Sanierung des öffentlichen Toilettenhäuschens (s. IEK 2018) war eine kombinierte Toiletten-Radstation-Variante zukunftsgerichtet und explizit thematisiert worden. Unter anderem sollten die beiden Einrichtungen gegenseitig auf Höhe der Fahrstuhlanlage zur U-Bahn-Haltestelle Mümmelmannsberg für mehr Belebung sorgen und eventuellem Vandalismus Einhalt gebieten. Auch hinsichtlich des neu entwickelten EKZ ist der zentrale und von vielen Seiten gut erreichbare Standort günstig gewählt. Nach Abstimmungen mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes, der BWVI (das Amt „Verkehr“ ist heute in der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende verortet), der Stadtreinigung und der DB FuhrparkService wurde der Standort festgelegt und installiert. Seit dem 26.07.2019 können nun auch die Mümmelmannsbergerinnen und Mümmelmannsberger vom Stadtrad-Angebot mit 12 solo Abstellplätzen profitieren. Die forcierte Mobilität innerhalb des Stadtteiles und darüber hinaus ist ein wichtiger Beitrag zur Attraktivierung des Fuß- und Radwegenetzes. Noch wichtiger für die Mobilität und Anbindung des Quartiers an das Stadtweite Radwegenetz als Alternative zu Auto und ÖPNV ist die **Veloroute 8**. Auch in diese Planungen (in ihrem abschließenden Streckenabschnitt in Mümmelmannsberg) ist das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung einbezogen (Februar/März 2021), steuert den Verlauf der Route entsprechend der Gestaltung des EKZ und sorgt gleichzeitig für den Informationsaustausch im Sanierungsbeirat.

2019 ebenfalls geplante Projekte, die noch nicht in die Umsetzung gekommen sind:

Überlegungen zur städtebaulichen Arrondierung des **östlichen Siedlungsrandes** gibt es seit Anfang der 2000er-Jahre. Mit dem Konzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ wurde die Wohnungsbauentwicklungsplanung für diesem Standort als Senatsziel aufgenommen, als wichtiges Einzelvorhaben im Fokusraum Mümmelmannsberg. Zur Stabilisierung und Zusammensetzung der Bevölkerung in Mümmelmannsberg verfolgt das Bezirksamt Hamburg-Mitte bei der Entwicklung dieser Flächen das wohnungspolitische Ziel, unterschiedliche Haushaltstypen

mit unterschiedlichen Wohnformen und Bautypologien zu erreichen. Es sollen überwiegend Stadt- und Reihenhäuser, vornehmlich als Eigentumsmaßnahme und untergeordnet Geschosswohnungsbauten entstehen. 2017 hat die FHH mit mehreren Unternehmen einen LOI zur Entwicklung dieser Flächen abgeschlossen. Das Konsortium besteht inzwischen aus 3 Partnern: SAGA, Frank-Gruppe und Hamburg Team. Erste Planungsüberlegungen wurden 2018 im Sanierungsbeirat eingehend erörtert. Im Berichtszeitraum wurde versucht, die Basis für eine konkrete Entwicklung zu schaffen. Dies waren Überlegungen und erste Entwürfe zur Strukturierung des zukünftigen Quartiers in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Geländes. Hier war und ist das Ergebnis der Ankaufsverhandlungen mit den verschiedenen Grundeigentümern der Flächen entscheidend. Trotz weitgehend erfolgreichen Verhandlungen steht ein abschließend endgültiges Ergebnis noch aus. Die weitere Entwicklungsplanung wird über grundsätzliche Klärungsgespräche im 2. Halbjahr 2021 und ein Wettbewerbsverfahren voraussichtlich ab Anfang 2022 angestoßen werden.

Im Zuge des Modernisierungsvorhabens wird auch das Wohnumfeld durch die SAGA erneuert. Hierzu gehört der sog. **Skulpturenhof** (inklusive Marktplatzfläche) an der Kandinskyallee, der gleichzeitig die Funktion eines Marktplatzes und einer Veranstaltungsfläche besitzt. Die Erneuerungsplanung für den Skulpturenhof soll den Sanierungsmaßnahmen der angrenzenden Wohngebäude (u.a. Große Holl 2) folgen und eng mit der Gestaltung des Urbanen Platzes im EKZ Mümmelmannsberg auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Kandinskyallee verknüpft sein. Dies bedeutet die räumliche Ausrichtung der Freiflächen zueinander sowie eine korrelierende Gestaltung. Im 2. Halbjahr 2020 hatten sich SAGA und das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung über die Planung und Realisierung dieser Maßnahme im Jahr 2021 verständigt. Aufgrund von SAGA-internen Prioritätenverschiebungen wurde der Planungs- und Realisierungsstart verschoben. Ein Beitrag zur Zielerreichung kann dementsprechend noch nicht zum Tragen kommen.

Auch die geplanten Modernisierungen der Intensivzonen 2 und 3 (von insgesamt 7) haben sich im Zuge der umfassenden SAGA-Modernisierungstätigkeiten verzögert. Die Zeitplanung wurde zwischenzeitlich seitens der SAGA angepasst (Information Ende Juni 2021). Mit einer Umsetzung in diesem Jahr ist nun nicht mehr zu rechnen. Ein Beitrag zur Zielerreichung kann dementsprechend noch nicht zum Tragen kommen.

Zusammenfassung der Zielerreichung im zusammengefassten Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter		xxx
2. Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz		xx
3. Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden		xx
Gesamtbewertung		xx

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Mit der Entwicklung und der weitreichenden Umsetzung des SAGA-Masterplans „Mümmelmannsberg 2020“ und mit dem Leitbild Stadtgestalt ist das Ziel 1 als überwiegend erfüllt anzusehen. Trotz sichtbarer Fortschritte besteht aber weiterhin Handlungsbedarf in der Begleitung und auch finanziellen Unterstützung der einzelnen Sanierungsvorhaben (IFB-Förderung, Sozialplanleistungen). Auch das Instrument der sanierungsrechtlichen Genehmigung wird weiterhin benötigt. Bei der angestrebten Verbesserung des Wohnumfelds in Gestalt der Intensivzonen sind weitergehende Erfolge im Berichtszeitraum ausgeblieben. Trotz der bereits weitgehend fertiggestellten ersten Intensivzone besteht aber großer Handlungsbedarf in der Entwicklung der nächsten beiden von insgesamt sieben Intensivzonen zur Verbesserung des Wohnumfelds. Auch der Marktplatz mit dem Skulpturenhof befindet sich noch immer in der Projektierung. Eine Gesamtbetrachtung der Freiflächenplanung in Mümmelmannsberg mit einer Neubewertung hinsichtlich der Integration von Teilmaßnahmen in das IEK soll mit Blick auf die Freiraumversorgung und den Klimaschutz vorgenommen werden.

Ziel 2 wurde nur teilweise erreicht. Insbesondere die Entwicklung weiterer Radwegeverbindungen (über die Veloroute 8 hinausgehend), vor allem nach außen in die benachbarten Quartiere, muss trotz vereinzelter Verbesserungsmaßnahmen weiter vorangetrieben werden.

Die Vorbereitungen zur Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes sind in den letzten zweieinhalb Jahren bei Weitem nicht so weit gediehen wie es zum Zeitpunkt der letzten Bilanzierung zu erwarten war bzw. angestrebt wurde. Das Ziel 3 wurde bislang lediglich teilweise erreicht. An diesen städtebaulichen und wohnungspolitischen Entwicklungsvorhaben wird in den kommenden Jahren weiter gearbeitet werden. Dabei wird das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, das auch für das bezirkliche Wohnungsbauprogramm verantwortlich zeichnet, konsequent auf eine integrierte Planung im Sinne der Sanierungsziele achten.

In der Gesamtbewertung ist im zusammengefassten Handlungsfeld eine teilweise Zielerreichung festzustellen.

B.2.2.3 Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Zusammenfassung der Handlungsfelder

Das Handlungsfeld „Familienförderung“ wird über das Gebietsleitziel eines lebenswerten Stadtteiles für Familien unmittelbar abgebildet. Dabei ist zu beachten, dass rund 60 % der Mümmelmannsberger Bevölkerung einen Migrationshintergrund besitzt. Dieser im hamburgweiten Vergleich hohe Anteil birgt bei aller multikulturellen Vielfalt große Herausforderungen an das Zusammenleben im Stadtteil und an die Familienförderung. Entsprechend fokussieren viele Projekte zumindest zum Teil auf diese Bewohnergruppe. Die Handlungsfelder „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ sowie „Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ werden im Rahmen der bisherigen und der noch anstehenden Projekte in diesem zusammengefassten Handlungsfeld implizit bearbeitet.

Folgende Ziele wurden im zusammengefassten Handlungsfeld verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele:

- 1. Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen.**
- 2. Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen.**
- 3. Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen.**

Projekte 2019-30.06.2021

- Fortführung Kiezläufer, Entwicklung Anschlussperspektive (RISE-Förderung)
- Räume und Verbesserung des Projektes „Lass 1000 Steine rollen“ (ohne RISE)
- Standortentwicklung Hamburger Tafel (ggf. RISE-Förderung, bislang nicht umgesetzt)
- Neubau Kita mit integrierter Psychomotorik-Halle auf Teilfläche der Grundschule Mümmelmannsberg (RISE-Förderung im Gesamtprojekt)

Ergänzende Projekte

- Internationales Freundschaftsfest/Jubiläums-Triennale (2020-2022)
- Mümmelmannsberger Spiel und Sport Aktion (MSSA)
- Planungsstart Projekte Quartiershaus und Soziales Zentrum Mümmelmannsberg und Umbau Sportanlage Kandinskyallee im Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung (2020)
- Sanierungsbeirat und Begleitausschuss „Demokratie Leben“

Das Jugendprojekt „**Kiezläufer**“ hat seine Arbeit in den neuen Büroräumen vom Basis und Woge 2018 aufgenommen. Die Grundidee ist, dass Jungerwachsene, die selbst in dem Stadtteil, ihrem „Kiez“, aufgewachsen sind, Zivilcourage und Nachbarschaftshilfe für junge Menschen zeigen, indem sie Treffpunkte der Jugendlichen aufsuchen und sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Erreicht werden sollen vor allem Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren ohne Schulabschluss bzw. mit schlechten Schulabschlüssen und mit zumeist unzureichenden sozialen wie auch beruflichen Perspektiven. Gerade diese Jugendlichen sind auch

anfällig für Anwerbeversuche von Gruppen mit menschenverachtender Ideologie. Die Kiezläufer sind drei- bis viermal wöchentlich für jeweils 2-3 Stunden im Einsatz. Die Durchführung findet in Kooperation mit der Evangelischen Jugendtagung Mümmelmansberg statt. Das Kiezläufer-Projekt ist sehr erfolgreich in Mümmelmansberg angelaufen und soll nach Möglichkeit um drei weitere Jahre verlängert werden. Durch die Arbeit der Kiezläufer wird aktiv auf die heranwachsende Bevölkerung Mümmelmansbergs eingegangen und sowohl die Jugendlichen in ihrer Entwicklung als auch die Erziehungsberechtigten in Ihrer Rolle als Erziehende unterstützt und somit ein wichtiger Teil zur Erreichung des Handlungsfeldzieles beigetragen.

Bedingt durch die baulichen Entwicklungen im EKZ wurde der alte Standort des Musikprojektes „**Lass 1.000 Steine rollen**“ dauerhaft aufgegeben. Die Suche nach geeigneten Ersatzräumen ergab nach intensiver Erörterungen und Betrachtungen die Unterbringung durch die private Investorin zusammen mit SAGA an einem neuen sehr gut geeigneten Standort im neuen Kaufhausgebäude im Süden des EKZ. Fachamtsübergreifend hat das Bezirksamt konsequent für die neue räumliche Situation eine Verbesserung der Nutzungsbedingungen für 1000 Steine erreicht, indem sowohl der Standort (zentral, aber nicht offen einsehbar), die Räume (Neubau) und die Inneneinrichtung (Schalldichte, Vermeidung nachbarschaftlicher Konflikte) in enger Abstimmung mit dem Träger erarbeitet und umgesetzt wurden. Der Innenausbau ist im Mai 2021 fertiggestellt worden, die Außenarbeiten werden im Laufe des Jahres abgeschlossen. Damit konnte ein wichtiger Beitrag zur Zielerreichung geleistet werden, indem für Jugendliche eine weitere langfristige Alternative zur Freizeitgestaltung und kulturellen Entwicklung gesichert wurde.

Eine offizielle Ausgabestelle der **Hamburger Tafel** existiert weiterhin noch nicht, was auch den vielfältigen Bauaktivitäten in Mümmelmansberg geschuldet ist. Aktuell wird ein vergleichbares Angebot von „aktiv wohnen e.V.“ betrieben, verortet in der Elternschule Mümmelmansberg. Die Elternschule gibt an bis zu 150 Menschen wöchentlich Nahrungsmittel aus. Sie ist erhält von der Hamburger Tafel haltbare Produkte. Die räumliche Situation dieser Ausgabestelle ist dem Bedarf in Mümmelmansberg nicht angemessen. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort sind verschiedene Kriterien zu berücksichtigen wie Erreichbarkeit, eine nicht zu exponierte Lage (Schamgefühl), Vermeidung von Beeinträchtigungen des Wohnumfeldes, ausreichende Flächen für kurze Lagerung und strukturierte Ausgabe von Lebensmitteln, technische Einrichtungen wie z.B. Kühlschrank, Zugänglichkeit). Im Zuge der Bau- und Modernisierungstätigkeiten in Mümmelmansberg wird fortlaufend nach einer geeigneten Räumlichkeit mit angemessenem Standort gesucht. Aufgrund der zahlreichen und umfassenden Sanierungstätigkeiten im Baubestand erwies sich die Sondierung geeigneter Räumlichkeiten in den zurück liegenden Jahren als schwierig. Eine Suche findet jedoch weiterhin und fortwährend – gerade mit Blick auf die sanierten Gebäude – statt. Der Beitrag zur Zielerreichung ist bislang entsprechend als gering einzuschätzen.

Sowohl die **Mümmelmansberger Spiel-Sport-Aktion (MSSA)** als auch das **Internationale Freundschaftsfest** wurden als traditionsreiche bürgerinnen- und bürgernahe Veranstaltungen den Umständen der Corona-Pandemie entsprechend in kleinerem Rahmen in den Jahren 2019 und 2020 durchgeführt. Teilweise finanziell unterstützt durch den Verfügungsfonds des Sanierungsbeirates Mümmelmansberg trugen sie somit zu einer positiveren Wahrnehmung des Stadtteils als buntes und künstlerisches Quartier beiträgt. An die Stelle des Freundschaftsfestes ist 2021 die „Jubiläums-Triennale“ in Form eines dezentral verorteten Stadtteilstes

getreten. Das bisher auf dem zentralen Skulpturenhof lokalisierte Fest wurde auf mehrere Orte in Mümmelmansberg ausgeweitet. Für Idee, Planung und Durchführung steht die NetzwerkkommunikatorIn „Trimum e.V.“ Pate, zusammen mit einer breiten Unterstützung aus der Stadtteilkonferenz und von dazugewonnenen, oft jüngeren, Bewohnerinnen und Bewohnern.

Auf einem ehemaligen **Grundstückteil der Ganztagsgrundschule Mümmelmansberg** am Havighorster Redder wird seit dem Frühjahr 2021 seitens des Trägers Elbkinder GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung **eine neue KITA** gebaut. Die geplante Kofinanzierung einer sogenannte Psychomotorikhalle mit ca. 120m² Nutzfläche in der neuen KITA wurde aus förderrechtlichen Gründen (öffentliche Zugänglichkeit nicht grundsätzlich gewährleistet, alternative Fördermöglichkeiten für die Halle vorhanden) auf die angrenzenden Freiflächen umdefiniert. Die Gebäudehülle wird bis zum Ende des Jahres 2021 fertig gestellt. Im Anschluss wird witterungsabhängig mit der Entwicklung der angrenzenden Freiflächen auf dem Schulgelände begonnen.

Die neu errichtete KITA ersetzt nach aktueller Planung die bestehende Kita an der Franz-Marc-Straße und sorgt insgesamt für mehr Kitaplätze im Quartier. Der aktuelle, in einem Wohngebäude befindliche Standort kann dann wieder einer Wohnnutzung zugeführt werden. Das Konzept wurde frühzeitig im Sanierungsbeirat vorgestellt und mehrfach erörtert. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass auch die zur Verfügung stehenden Freiflächen optimal für die Kita und die Schule nutzbar gemacht werden.

Es ist vorgesehen, die Sanierung und den Neubau dieser bisher überwiegenden Asphaltfläche zwischen der Kita und den Grundschulgebäuden mit 3 neuen Kleinspielfeldern und einem Verkehrsübungsparcours zu fördern (Projektstart Herbst 2021, geplanter Baubeginn voraussichtlich Mai 2022). Diese Flächen stehen nach der Fertigstellung als öffentliche Fläche den Kindern und Jugendlichen des Stadtteils zur Verfügung. Der Beitrag zur Zielerreichung ist aufgrund der noch nicht gestarteten Bauphase aktuell nicht ausreichend prognostizierbar.

Die Einrichtung eines **Quartiershauses und Sozialen Zentrums** mit diversen sozialen und gemeinnützigen Angeboten soll möglichst zentral in Mümmelmansberg in den Räumen des ehemaligen Edeka-Standortes installiert werden. Basis bildet der Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vom Juni 2020 sowie die Bereitstellung von Mitteln der Bezirksversammlung für vorbereitende Grundlagenleistungen im August 2021. Die Sondierung eines geeigneten Standortes und Raumprogramms geschieht im Kontext der Überprüfung der sozialen Infrastruktur mit weiteren Standortplanungen, u.a. einem möglichen Multifunktionsgebäude nördlich der Stadtteilschule Mümmelmansberg. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist noch keine Wirkung auf die Zielerreichung feststellbar. Im Zuge des Modellvorhabens zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung befindet sich auf Grundlage des genannten Beschlusses vom Juni 2020 ebenfalls die geplante Sanierung der **Sportanlage Kandinskyallee** in Vorbereitung. Hier sollen Sportplätze saniert und ihre Nutzung verbessert werden, u.a. sind die Einrichtung eines weiteren Kunstrasenfeldes und die Erstellung eines Multifunktionsgebäudes geplant.

Die Zusammenarbeit und Netzwerkbildung verschiedenster Akteure wird durch das zentrale Kommunikationsorgan **Sanierungsbeirat** unterstützt. Über dessen kontinuierlichen Sitzungen- (3-4 mal pro Jahr, 2020 pandemiebedingt lediglich einmal) werden die unterschiedlichen Themen, Ansätze und Projekte aufeinander aufmerksam gemacht und mögliche Überschnei-

dungen ebenso wie Kooperationen und Synergien erörtert. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Begleitausschuss von „Demokratie Leben“, das vom Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (IKM) durchgeführt wird.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Handlungsfeldziele	Zielerreichung
	in hohem Maße
überwiegend	xxx
teilweise	xx
in geringem Maße	x
1. Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen	xx
2. Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen	xxx
3. Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen	xx
Gesamtbewertung	xx

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die umgesetzten und laufenden Projekte bilden ein erfreulich breites Spektrum zur Unterstützung bei der Erreichung von Kindern, Jugendlichen und Familien im Stadtteil. Handlungsbedarf besteht weiter bei der Suche nach einem Raum für die Hamburger Tafel, was durch Sanierungs- und Umbauprozesse zwar erschwert wurde, zukünftig aber für zusätzliche räumliche Alternativen sorgt. Die Sicherung der Fortführung des Kiezläufer-Projektes ab 2022 wird zurzeit durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit dem Fachamt Sozialraummanagement und der Sozialbehörde erörtert. Eine Lösung für 2022 zeichnet sich ab. Die Fortführung des Internationalen Freundschaftsfestes wird zunächst durch die Initiierung einer neuen Stadteifest-Idee durch den Träger „Trimum“ (s.u.) weiter geführt. Die MSSA, die aufgrund externer Umstände in den letzten Jahren pausieren musste, soll zukünftig weiterlaufen.

Viele ehrenamtlich Tätige und Initiativen sind sich bewusst, dass sich bei dem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund ein „Ankommen“ im Stadtteil nicht ohne weiteres vollziehen kann. Es gibt in Mümmelmannsberg ein breites Projekt-Portfolio, um der Vielfalt und großen Zahl unterschiedlicher Hinzuzuziehender die Integration zu erleichtern. Durch den Anstieg des Anteils von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Migrationshintergrund gewinnen diese Projekte weiter an Bedeutung. Hierzu gehört unter anderem das o.g. Projekt „Demokratie leben“.

Das Bezirksamt hat vor etwa 2 Jahren begonnen, die Infrastrukturangebote in Mümmelmannsberg sozialräumlich zu prüfen und zu optimieren. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steht in diesem Kontext mit dem bezirklichen Sozialdezernat in engem Austausch, insbesondere hinsichtlich der dafür zu schaffenden Raumangebote.

Jüngere Hinweise aus der Bevölkerung und von öffentlichen Einrichtungen deuten darauf hin, dass der Bedarf an Unterstützung in Mümmelmansberg steigt. Unter anderem wird eine bessere, möglichst auch räumliche Bündelung von Angeboten gewünscht. Hierauf hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung reagiert und zusammen mit dem Fachamt Sozialraummanagement über ein Interessenbekundungsverfahren den Träger „Trimum e.V.“ ermittelt und für die Arbeit vor Ort zum Zwecke der Netzwerkbildung eingesetzt. Die Arbeit hat Trimum bereits im Jahr 2020 vorbereitend aufgenommen, der erfolgreiche Start vor Ort begann 2021 und bedarf der Weiterführung und Verstetigung.

Die Planung für das Quartiershaus und Soziale Zentrum Mümmelmansberg und für weitere erforderliche Angebots-Orte ist angelaufen. Eine inhaltliche Verschränkung mit dem Sanierungsverfahren Mümmelmansberg erfolgte von Beginn an.

Insgesamt wurden bis Ende Juni 2021 die Handlungsfeldziele 1 und 3 teilweise und das Handlungsfeldziel 2 überwiegend erreicht. In der Gesamtbewertung ist entsprechend eine teilweise Zielerreichung festzustellen.

Handlungsbedarf besteht fortwährend in der Sicherung, Stärkung und Optimierung der bestehenden Angebote. Dabei wird dem Quartiershaus und Soziale Zentrum (QSZ) eine besondere, übergreifende Bedeutung zugemessen (siehe Kapitel D und E).

B.2.2.4 Bildung

Mümmelmansberg für ein breites Spektrum der Gesellschaft als Wohnort attraktiv zu gestalten, funktioniert nur mit der Bereitstellung entsprechender Bildungsangebote. Im Sanierungsgebiet liegen mit den Grundschulen Mümmelmansberg und Rahewinkel sowie der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmansberg (GSM) drei Schulen, die eng miteinander und mit weiteren Akteuren zusammen arbeiten. Alle (darunter auch ehemalige) Schulleitungen nehmen kontinuierlich und aktiv an der Arbeit des Sanierungsbeirats teil.

Folgende Ziele wurden im Handlungsfeld Bildung für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele:

1. Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung (Teilziel).

Projekte 2019-30.06.2021

- Fertigstellung, Eröffnung und Inbetriebnahme MINTarium (RISE-Förderung erfolgt)
- Unterstützung Grundschule Rahewinkel Gestaltung Außenflächen (keine RISE-Förderung)

Ergänzende Projekte

- Kita-Neubau auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmansberg als Kooperationsprojekt Schule-Kita (keine RISE-Förderung)

- Kontinuierliche Mitarbeit der Schulleitungen im Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg (keine RISE-Förderung)

Mit dem Neubau des **MINTariums** hat Mümmelmannsberg eine Einrichtung erhalten, die das Interesse an den MINT-Fächern verbessern soll. Auch außerschulische Gruppen können sich für Besuche anmelden. Zudem soll das MINTarium für naturwissenschaftlich interessierte Menschen aller Gesellschaftsschichten und Altersstufen aus ganz Hamburg und darüber hinaus ein (Ausflugs)ziel darstellen. Auf diese Weise trägt der innovative Ansatz einer spielerischen Wissensvermittlung dazu bei, das MINTarium als positive Adresse quartiersübergreifend bekannt zu machen und ein attraktives Image zu unterstützen. Die Übergabe von Schulbau Hamburg (SBH) an das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) für die Inneneinrichtung und den zukünftigen Betrieb fand im Dezember 2017 statt. Die Eröffnung und offizielle Einweihung des MINTariums erfolgte schließlich am 27.03.2019 (s. B.2.2.1). Infolge der Corona-Pandemie kam der Betrieb des MINTarium über weite Strecken zum Erliegen. Der Beitrag zur Zielstellung einer verstärkten Wahrnehmung Mümmelmannsbergs als Bildungsort ist dennoch als sehr groß einzuschätzen, insbesondere im Zuge eines zukünftig wieder wie geplant laufenden Betriebes.

Die **Grundschule Rahewinkel** besitzt einen besonderen Bildungswert nicht nur für den bestehenden Stadtteil, sondern darüber hinaus für die zukünftige Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes. Durch die gelungene Kommunikation während des Entwicklungsprozesses insbesondere zur Bedarfsabstimmung für einen effektiven und angemessenen Schulbetrieb konnten wichtige Fragen des Raumprogramms und der gestalterischen Qualität im Sinne der Sanierungsziele gelöst werden. Die neue Schule wurde im Sommer 2018 in Betrieb genommen (offizielle Einweihung erst im Juli 2019). Auch die Entwicklung und Herrichtung der Außenflächen und des Schulhofes wird aktuell durchgeführt (s. B 2.2.1) und soll in 2021 endgültig abgeschlossen werden. Damit wird absehbar ein wichtiger Beitrag zur Zielerreichung geleistet, indem die Bildungsmöglichkeiten im Stadtteil und darüber hinaus besser wahrgenommen werden.

Der geplante **Kita-Neubau auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg** (ausführliche Projektbeschreibung s. B.2.2.3) soll nach Fertigstellung ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung im Handlungsfeld Bildung leisten, nicht zuletzt, da in Kitas Bildungs- und gesellschaftliche Grundlagen für alle Kinder vor Eintritt ins Schulalter gelegt werden. Gefördert wird seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung die Entwicklung und Sanierung der direkt an den Neubau angrenzenden Kleinspielfelder und ein Verkehrsübungsparcours für Kinder. Das Projekt wird ab der zweiten Jahreshälfte 2021 umgesetzt, die Bautätigkeiten beginnen in 2022.

Die kontinuierliche **aktive Teilnahme der Schulleitungen** der Grundschulen Rahewinkel und Mümmelmannsberg sowie der Gesamtschule (GSM) **an den Sitzungen des Sanierungsbeirates** ist nicht selbstverständlich und bedarf besonderer Erwähnung. Viele Projekte und wichtige fachliche Erörterungen im Rahmen der Gebietsentwicklung sind auf diese sehr gute Vernetzung zurückzuführen oder haben dadurch eine besondere Qualität erlangt.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld Bildung

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung	xxx	
Gesamtbewertung	xxx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die Entwicklung einer Bildungsagglomeration, bestehend aus dem MINTarium und der Ganztagsstadtteilschule sowie weiteren bildungs-, sozialen und freizeitbezogenen Infrastrukturangeboten verstärkt nachhaltig die Wahrnehmung Mümmelmannsbergs als Ort der Bildung. Der Bau der Grundschule Rahewinkel macht den geplanten Wohnstandort am östlichen Siedlungsrand für potentielle hinzuziehende Menschen und Familien mit Kindern attraktiv. Die sehr gute Zusammenarbeit der drei Schulen miteinander und mit weiteren Akteuren (z. B. KITAs, Elternschule, Jugendzentrum und weitere) bildet die Basis für ein starkes Bildungsnetzwerk.

Durch die Eröffnung des MINTariums, den Neubau der Grundschule Rahewinkel mit umfassendem Schulhofneubau sowie der aktuell laufenden Entwicklung der Schulhoffläche der Grundschule Mümmelmannsberg mit dem Kita-Neubau wurde das Ziel einer verstärkten Wahrnehmung Mümmelmannsbergs als Bildungsstandort überwiegend erreicht. Entsprechend ist auch in der Gesamtbewertung eine überwiegende Zielerreichung festzustellen.

Eine Verzahnung der Schulentwicklungsplanung mit der Stadtteilentwicklung erfolgt insbesondere am Standort der Grundschule Mümmelmannsberg (geplant: Teilabriss/Teilneubau).

B.2.2.5 Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Das infrastrukturelle Potential für ein breites Angebotsspektrums im Bereich Sport und Freizeit ist in Mümmelmansberg vorhanden und wurde bereits in früheren Jahren gefördert. Wichtig waren im Berichtszeitraum vor allem das Aufrechterhalten und die Erweiterung der Angebote im Stadtteil. Dies hat sich zuletzt im Bau einer Calisthenics-Anlage auf dem Gelände der Sportanlage Kandinskyallee sowie aktuell in umfassende Planungen und anstehenden Bauvorhaben an beiden Sportstandorten (Kandinskyallee / Beim Saaren) gezeigt.

Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Das Handlungsfeld Kultur im Stadtteil hatte im zurückliegenden Abschnitt der Gebietsentwicklung einen hohen Stellenwert. Zugrunde lag der Befund, dass die Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität litt und die Außenwahrnehmung überwiegend negativ behaftet war. Um dem zu begegnen, wurde die Strategie verfolgt, Kunst und Kultur stärker in den öffentlichen Raum zu transportieren und dies entsprechend zu publizieren.

Aufgrund der aktuellen und seit 2020 andauernden speziellen und schwierigen pandemiebedingten Umstände konnten viele regelmäßig stattfindende Aktionen und Initiativen nicht durchgeführt werden. Hierzu gehörten beispielsweise die Mümmelmansberger Spiel-Sport-Aktion, das Internationale Freundschaftsfest oder die Mümmelmansberg Kunst- und Kulturtage.

Folgende Ziele und Teilziele wurden im zusammengefassten Handlungsfeld für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele:

- 1. Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung.**
- 2. Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.**

Projekte 2019-30.06.2021

- Fitness-Parcours als offenes Sportangebot (RISE-Förderung)
- Zuwegung und Erneuerung Sportplatz SC Europa (Finanzierung außerhalb RISE)
- Weiterentwicklung Sportanlage im Norden (Finanzierung außerhalb RISE)

Ergänzende Projekte

- Modernisierung Bolzplatz am Havighorster Redder (in Planung)
- Jubiläums-Triennale Mümmelmansberg (2020 - 2022)
- Kunstquartier Mümmelmansberg
- Skulpturenhof

Neue Sportangebote im öffentlichen Raum stehen aktuell verstärkt im Fokus. 2020 wurde ein sog. **Calisthenics-Parcours** errichtet und im Mai 2021 eingeweiht. Bestandteil der Calisthenics-Anlage, für die eine Fläche von rund 5 x 20 Metern mit einem Bodenbelag bestehend aus

federndem Untergrund und strapazierfähiger Kunststoffauflage versehen wurde, ist ein Gerüst- bzw. eine Parcours-Einheit (Bezeichnung „Monkeybar“), bestehend aus zehn Stehlen, zwei Gittern, sechs Querstreben und einer Sprossenleiter.

Die Zielgruppe sind überwiegend Jugendliche, aber auch Erwachsene, die hier nicht organisiert sportlich trainieren können. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat die Projektentwicklung und Standortsuche intensiv unterstützt sowie das Projekt finanziert. Calisthenics ist eine Kombination aus Ausdauer, Kraft und allgemeiner Körperbeherrschung. Es verbindet die Sportarten Bodybuilding, Fitness, Turnen, Artistik und Akrobatik miteinander. Es werden Übungen an speziellen Fitnessgeräten im öffentlichen Raum durchgeführt. Durch die Fitnessanlage soll dem Stadtteil Mümmelmannsberg eine neue alternative im Bereich Sport und Fitness geboten werden. Öffentliche und kostenfreie Trainingseinheiten werden allen Interessierten und Bewegungswilligen angeboten. Die Anlage kann von jedem bewegungswilligen Interessierten genutzt werden. Zusätzlich gewährleisten die Initiatoren des Projektes die regelmäßige Kontrolle und Wartung der Anlage.

Die **Sportanlage „Beim Saaren“** wird aktuell durch den bezirklichen Sportstättenbau im Rahmen des Bundesprogramms zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur überplant. Die Projektplanung korrespondiert inhaltlich mit der Gebietsentwicklung Mümmelmannsberg, indem sie u. a. die Hinweise auf die schwierigen Nutzungsbedingungen des noch vorhandenen Ascheplatzes aufgreift. Im Zuge der Entwicklung der Flächen am östlichen Siedlungsrand für den Wohnungsbau soll ferner die derzeit nicht überzeugend gelöste Erschließung der Sportanlage neu geschaffen werden. Derzeit besteht keine für den motorisierten Individualverkehr offiziell befahrbare Zuwegung zum Sportplatz bzw. Sportverein, Besucherverkehr zu den Sportveranstaltungen wird über den Hirtenstieg (verkehrsberuhigte Zufahrt zur Schule Rahewinkel) und Beim Saaren (Zulassung nur für landwirtschaftlichen Verkehr) aktuell geduldet, um den Vereinsbetrieb aufrecht zu erhalten. Weitere Entwicklungsbedarfe für diesen Standort wurden seitens des Sportreferenten im Jahr 2020 bereits angemeldet. Noch dieses Jahr soll mit der Sanierung der bezirklichen Sporttrahmenfläche Beim Saaren von Tenne in Kunstrasen begonnen werden. Im weiteren Verlauf ist der Ausbau der Nutzungskapazitäten wie folgt geplant:

- Zusammenfassung der derzeitigen Gebäudesolitäre
- Erneuerung des Belags des Großspielfeldes von Natur- zu Kunstrasen
- Neubau der Flutlichtanlage
- Neubau eines Sportfunktionsgebäudes und eines Multifunktionsgebäudes
- Lärmindernde Maßnahmen
- Ballfangzäune für den Baseball-, Softball- sowie den Cricketsport.

Die **Weiterentwicklung der Sportanlage im Norden** befindet sich derzeit in der Planungsphase. Das Fachamt bezirklicher Sportstättenbau hat diese Flächen im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der Sportstätten im Hamburger Osten neben weiteren Sportflächen als Standort mit Entwicklungsbedarf identifiziert.

Im Zuge des Modellvorhabens zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung werden unter anderem auch 12 Bolzplätze im Hamburger Osten modernisiert. Nach einem Vorgespräch mit mehreren Akteurinnen und Akteuren in Mümmelmannsberg soll der **Bolzplatz am Havighorster Redder** als einer der vier ersten Plätze voraussichtlich im Sommer 2023 umgestaltet wer-

den. Das Projekt wurde am 10.03.2021 im Sanierungsbeirat vorgestellt. Hierzu fanden Beteiligungsveranstaltungen statt, die auch vom neuen Träger „Trimum e.V.“ organisiert und begleitet wurden.

Die lebendige lokale Künstlerszene in Mümmelmannsberg resultiert u. a. aus der vielfältigen und internationalen Zusammensetzung der Wohnbevölkerung vor Ort. Basierend auf der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn wurde die Idee des „**Kunstquartiers Mümmelmannsberg**“ – auch als Imagemerkmal – weiterentwickelt und es werden stufenweise Kunstprojekte mit anteiliger Förderung realisiert. Hierzu gehören die Rettung und räumliche Umsetzung (von privat- auf öffentlichen Grund) einer durch eine Wohnungsbaugenossenschaft abgebauten Stahlkultur sowie die Sanierung dreier weiterer Kunstwerke im Norden der Kandinskyallee. Damit konnte ein wichtiger Beitrag zur Zielerreichung, durch Kunstprojekte und deren Erhalt Imagewerbung für Mümmelmannsberg zu betreiben, teilweise geleistet werden.

Weiterhin werden der Erhalt und die Pflege der bestehenden **Kunstwerke** aktiv betrieben. In Zusammenarbeit mit vor Ort ansässigen Künstlern wird die Skulptur „Stahlbrunnen“ des Künstlers Johannes Ufer an einen neuen Ort umgesetzt (Projektstart 2020). Dies wurde notwendig, nachdem am alten Standort aus Sicht der dortig verantwortlichen Eigentumsgesellschaft das Kunstwerk nicht mehr in das modernisierte Ensemble passte und abgebaut wurde. Im Norden der Kandinskyallee sollen wiederum bestehende Kunstwerke des Künstlers Knud Knabe saniert und instand gesetzt werden.

Anstelle des internationalen Freundschaftsfestes trat 2021 die so genannte **Jubiläums-Triennale**, deren Vorbereitung und Durchführung durch den Träger Trimum e.V. betrieben wurde/wird. Zur Arbeit von Trimum gehörten die Sondierung von Veranstaltungsorten und teilnehmenden Einrichtungen, die Aktivierung von Helfern für die Durchführung des Festes, die Ideensammlung für Beiträge und Aktivitäten während des Festes sowie die Ablauforganisation inklusive Werbung. Bei der Veranstaltung selbst Anfang September 2021 waren die Mitarbeiter von Trimum vor Ort und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Die Triennale dient der angemessenen Würdigung der Grundsteinlegung (1970) mit anschließender mehrjähriger Bauphase des Stadtteiles Mümmelmannsberg vor rund 50 Jahren. In den drei Jahren von 2020 bis 2022 soll jeweils ein Fest mit unterschiedlicher Fokussierung zu Mümmelmannsberg (1. Der Stadtteil, 2. Die Menschen 3. Die nächsten 50 Jahre) ausgerichtet werden. An sechs Orten sollen möglichst viele (soziale) Einrichtungen vor Ort sich selbst präsentieren und zum anderen Spiel-, Spaß- und Mitmach-Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste Mümmelmannsbergs anbieten. Von der Idee, den erhofften Effekten für Mümmelmannsberg und dessen Außendarstellung, der Nutzung von Angeboten und der Verbesserung der sozialen Infrastruktur her, wird die Triennale, anders als das Freundschaftsfest, räumlich einen größeren Teil des Stadtteils abdecken. Die Teilnehmerzahl von rund 1.600 Kindern und Jugendlichen (exklusive Eltern und Familien) im Jahr 2021 ist ein großer Erfolg und deutliches Zeichen, dass das Stadtteilstfest einen großen Beitrag zum Freizeitangebot für alle Altersstufen und zur Imagewerbung durch ein erweitertes Kulturangebot geleistet hat und weiter leisten wird.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld
Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
	in hohem Maße	xxxx
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung	xx	
2. Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.	xxx	
Gesamtbewertung	xx	

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Das Ziel 1, vielseitige Sport- und Freizeitangebote zu schaffen, ist teilweise erreicht. Konkretestes Beispiel ist die Setzung der Calisthenics-Anlage auf dem Gelände an der Kandinskyallee.

Dennoch besteht weiterer Handlungsbedarf. Das zeigen die laufenden Planungs- und Bauaktivitäten für die beiden großen Sportflächen, die zum Teil aus anderen Programmen gefördert werden. Die adäquate Erschließung der Sportanlage „Beim Saaren“ (abhängig von der Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes) sowie die Weiterentwicklung dieser Fläche, auch mit optimierten Sportfunktions- und Vereinsräumen, befinden sich weiter in der Vorbereitung. Gleiches gilt für die Sportanlage im Norden der Kandinskyallee.

Das kulturelle Angebot in Mümmelmansberg wurde und wird nachhaltig erweitert bzw. gefestigt. Dies trägt zu einer Verbesserung des Images sowie zur erhöhten Akzeptanz in- und außerhalb des Sanierungsgebietes bei. Das Ziel 2 wurde somit überwiegend erreicht.

Handlungsbedarf besteht auch bei der Sicherung konkreter Angebote (wie der MSSA), die aus den benannten, pandemiebedingten Gründen zurzeit nicht stattfinden können, aber unbedingt erhaltenswert sind. Weiterhin soll die Fortsetzung des Stadtteilstestes Jubiläums-Triennale gesichert werden. Die Fortsetzung der laufenden Projekte im Rahmen der Fördergebietsverlängerung ist nicht nur wünschenswert, sondern elementar für Mümmelmansberg und seine Entwicklung.

In der Gesamtbewertung ist eine teilweise Zielerreichung festzustellen.

B.2.2.6 Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung

Das Handlungsfeld „Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung“ ist für das Gelingen von Gebietsentwicklungsprozessen elementar. Dazu gehören die Korrespondenz von und mit Bürgerinnen und Bürgern, Strategien zu deren Aktivierung, die Stärkung der Partnerschaften aller Beteiligten und Betroffenen im Sanierungsgebiet und deren Vernetzung. Wenn dies funktioniert, kann ein Gebiet zielgerichteter und angelehnt an die lokalen Bedürfnisse entwickelt werden. Das Funktionieren von Netzwerken und gezielt eingerichteten Beteiligungsformaten wird durch die unbürokratische Förderung von Kleinprojekten aus dem Verfügungsfonds wirkungsvoll unterstützt.

Folgende Ziele wurden im Handlungsfeld Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg verfolgt:

Handlungsfeld-Ziele:

- 1. Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümer und Stadtteilakteure.**
- 2. Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds.**

Projekte 2019-30.06.2021

- Sanierungsbeirat mit externer Geschäftsstelle
- Verfügungsfonds mit treuhänderischer Verwaltung
- Einsetzung des Trägers „Trimum e.V.“ zur verbesserten Netzwerkkommunikation vor Ort
- Lokale Netzwerke wie „Aktiv Wohnen“, Begleitausschuss „Demokratie leben“, Stadtteilkonferenz mit Beirat besser verschränken
- Formate der Gebietsentwicklung Billstedt / Horn: Beirat, Forum, Stadtteilbüro, Newsletter etc.

Die wertvolle Arbeit des **Sanierungsbeirates** in Kombination mit dem Verfügungsfonds (s.u.) hat die gewünschten Effekte im Bilanzierungszeitraum weitgehend erzielt und damit die an ihn gestellten Anforderungen im Wesentlichen bestätigt.

Der Beirat fungiert als Multiplikator und als Sprachrohr für die Bevölkerung, als kritischer Adressat für Planungen und Entwicklungsvorhaben des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, der Senatsbehörden und von Eigentümerseite und als Gremium, in dem wichtige gesellschaftliche und soziale Veränderungen im Quartier erörtert, begleitet und aktiv mitgestaltet werden. Die Beiratsarbeit wird durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unmittelbar fachlich unterstützt. Darüber hinaus hat der Leiter der bezirklichen Stadtplanung den Beiratsvorsitz. Die Geschäftsstelle ist extern besetzt.

Mit den laufenden und anstehenden Projekten setzte sich der Beirat aufmerksam und kritisch auseinander. Pandemiebedingt kam es aber zu Unterbrechungszeiten, in denen die Kommunikation nicht so gut organisiert werden konnte wie sonst. Dies lag zum einen am Format (fehlende persönliche Treffen) und zum anderen an den zusätzlichen Aufgaben und Anforderungen, die die Pandemie für alle Beteiligten bedeutete. Fanden 2019 noch drei Sitzungen statt, konnte es 2020 nur eine sein. Seit Beginn 2021 fanden bislang zwei weitere Sitzungen per Videokommunikation statt. Der Sanierungsbeirat tagt im Normalfall in öffentlicher Sitzung durchschnittlich alle 3 Monate (zuletzt pandemiebedingt unregelmäßig und per Videokonferenz). Von den zurzeit 33 stimmberechtigten Mitgliedern und Ehrenmitgliedern sind regelmäßig etwa 20 bis 30 Mitglieder anwesend. Dazu gehören Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer, Vertreter sozialer Einrichtungen und der Praxisklinik und die politischen Fraktionen. Insgesamt nehmen bis zu rd. 50 Personen teil.

Trotz der aktuell schwierigen Umstände fungiert der Beirat weiterhin als zentrales Organ und Sprachrohr, Informationsverteiler und -geber für die Fragen, Belange und Bedürfnisse im Stadtteil und wurde mit Nachdruck nachgefragt. Im Beirat treffen sich auch regelmäßig zu den Sitzungsterminen die Institutionen des Quartiers und nutzen die Chance der Kommunikation mit größeren Kreis. Einrichtungen wie das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (IKM: „Demokratie leben“), der gemeinnützige Träger sozialer Dienstleistungen „Basis & Woge“ („Kiezläufer“) oder die Elternschule werden auf diese Weise an einem Punkt vernetzt. Gleiches gilt für Eigentümerinnen und Eigentümer, Bewohnerinnen und Bewohner oder Gewerbetreibende. Um den Veränderungen und aktuellen Situationen (Demographie) im Stadtteil gerecht zu werden und entsprechend handeln zu können, versucht der Beirat fortwährend, seine Mitgliederstruktur anzupassen.

Lokale Netzwerke wie „Aktiv Wohnen“, der Begleitausschuss „Demokratie leben“ und die Stadtteilkonferenz Mümmelmannsberg werden zum großen Teil durch ehrenamtliches Engagement betrieben und finden im Sanierungsbeirat einen zentralen Ort für den Austausch und auch für ggf. erforderliche Unterstützungen (z. B. durch den Verfügungsfonds oder über die Vermittlung weiterer Kontakte). Aufgrund der großen Entwicklungsdynamik im Kontext des Modellvorhabens zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung hat die Vernetzung mit dem Sanierungsbeirat an Bedeutung noch zugenommen, was zusätzliche kapazitative und organisatorische Anforderungen mit sich bringt.

Unterstützt wird diese Aufgabe seit Ende 2020 von den zwei vor Ort installierten **Netzwerk-kommunikatoren/-innen**, die an den freien Träger „Trimum e.V.“ angebunden sind. Diese verbinden verstärkt bereits bestehende Netzwerke, Angebote und Einrichtungen, erhöhen deren Bekanntheitsgrad gerade vor Ort und beraten bei Bedarf einzelne Institutionen, sind aber gleichzeitig auch Anlaufstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Mümmelmannsberg ist mit zahlreichen sozialen und Bildungseinrichtungen, Kitas, Schulen, Elternschule und EKIZ, ev.- und kath. Gemeinden, Ärzten und Initiativen ausgestattet und kann als Ankommens- und Migrationsstadtteil charakterisiert werden. Die inhaltliche Arbeit an Zielen, Strategien und Umsetzung sowie die erfahrene Steuerung und Impulsgebung von außen unterstützt das Bezirksamt aktiv. Das Projekt der/des Netzwerk-Kommunikatorin/s Mümmelmannsberg treibt diesen Prozess aktiv voran. Dabei war von Beginn an eine Kennenlernphase im Leistungsbild definiert, um die Prozesse und Bedarfe im Quartier und ebenso die bezirklichen Aufgaben und Programme (d.h. die Handlungsmöglichkeiten und das Werkzeug) im Bezirksamt miteinander in Beziehung setzen zu können. Für die Folgejahre ist eine Nachjustierung des Leistungs- und Finanzierungsumfangs erforderlich, damit die nunmehr sehr gut aufgestellten Partner vor Ort und im Bezirksamt erfolgreich weiter den Gebietsentwicklungsprozess begleiten und fördern.

Die externe **Geschäftsstelle des Beirates** gewährleistet in sinnvoller Ergänzung von Beiratsvorsitz und Gebietskoordination, die durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wahrgenommen werden, dass sich der Beirat auf seine inhaltlichen Aufgaben konzentrieren kann. Aufgaben wie Sitzungsvorbereitung und Dokumentation (angestrebt sind jeweils zwischen 3 und 5 Sitzungen im Jahr) und die Verwaltung des Verfügungsfonds sind in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren verlässlich und effektiv übernommen worden.

Ebenso leistet der **Verfügungsfonds** des Sanierungsbeirates mit derzeit jährlich 10.000 € Budget eine auch zukünftig wichtige Hilfe zur Unterstützung von zahlreichen und im Zuge der

Sanierung kleinen doch wichtigen Projekten (ca. 10 – 15 Projekte im Jahr). Der Sanierungsbeirat kann kurzfristig z.B. für Vereine, ehrenamtlich Tätige und Initiativen sehr motivierende, finanzielle Hilfestellung leisten. Dies kommt wiederum der Akzeptanz des Beirates und seiner Mitglieder im Stadtteil zugute. Der Erfolg der Beiratsarbeit ist somit eng mit der Existenz des Verfügungsfonds verbunden. Dessen treuhänderische Verwaltung und Abrechnung obliegen der externen **Geschäftsstelle**.

Übergreifende Beteiligungsstrukturen, Informationsangebote und Öffentlichkeitsarbeit der Gebietsentwicklung im **Fördergebiet Billstedt/Horn** bieten ebenfalls die Möglichkeit für einen laufenden Austausch zwischen lokalen Akteuren und Entwicklungen und übergeordneten Handlungsstrategien. Im Berichtszeitraum waren dies insbesondere die Wohnungsbauentwicklung, die Landschaftsachse Horner Geest, Mobilitätsprojekte wie die Veloroutenplanung, die U-Bahnerweiterung U4, das Projekt „Soziale Infrastruktur“. Im vierteljährlich tagenden **Beirat Billstedt / Horn** (12 Sitzungen) und im begleitenden JourFixe wurde durch die regelmäßige Vertretung aus dem Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg ein sehr guter Informationsfluss gewährleistet. Der monatlich erscheinende **Newsletter** Billstedt-Horn (monatliche Ausgabe mit Ausnahme der Sommerpause = rund 30 Ausgaben im Bilanzierungszeitraum) hat im Bilanzierungszeitraum alle wichtigen Termine im Sanierungsverfahren beworben. Das zentrale **Stadtteilbüro in Billstedt** (Ergänzung außerhalb des Sanierungsgebietes Mümmelmannsberg) hält ebenfalls übergeordnete Informationen bereit, die den Hamburger Osten betreffen. Gleichzeitig werden verabredungsgemäß Beschlüsse, die sich auf Mümmelmannsberg beziehen, ausschließlich in den lokalen Gremien (hier: Sanierungsbeirat) getroffen.

Zusammenfassung der Zielerreichung im Handlungsfeld
Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung

Handlungsfeldziele	Zielerreichung	
		in hohem Maße
	überwiegend	xxx
	teilweise	xx
	in geringem Maße	x
1. Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümerinnen und Eigentümer und Stadtteilakteure (Teilziel)		xxx
2. Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds (Teilziel)		xxxx
Gesamtbewertung		xxx

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die vorstehenden Projekte trugen zur Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümerinnen und Eigentümer und Stadtteilakteure in Mümmelmannsberg bei. Das Ziel 1 wurde im Berichtszeitraum in überwiegendem Maße erreicht, mit Einschränkungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie, die besondere Anforderungen an alle beteiligten Menschen und Orga-

nisationen in Verbindung mit zum Teil personeller Diskontinuität und erforderlichen Einarbeitungen zur Folge hatte. Für die Zukunft ist das Gebietsmanagement wieder sehr gut aufgestellt und eingespielt, verstärkt durch die Einführung einer Netzwerkkommunikation vor Ort, den Trium e.V. Die flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds wurde mit Ziel 2 in hohem Maße erreicht und sollte in bewährter und aktueller Form fortgeführt werden. In der Gesamtbewertung ist ein überwiegendes Maß der Zielerreichung festzustellen.

B 2.2.7 Zusammenfassung: Offene Projekte der Bilanzierung

Die Bilanzierung beinhaltet bezogen auf die Handlungsfelder sowohl noch nicht abgeschlossene als auch bereits in Planung befindliche Projekte der letzten IEK-Teilfortschreibung, deren Realisierung sich aus verschiedenen Gründen verzögert hat. Die Bedeutung dieser Projekte für die Zielerreichung und den Erfolg der Gebietsentwicklung ist unverändert hoch einzuschätzen.

Darüber hinaus sind zu einigen Handlungsfeldern im laufenden Gebietsentwicklungsverfahren neue Projektideen bekannt geworden, die zu realisierungsfähigen Projekten weiterentwickelt werden können bzw. in ihrer Konzeptionierung bereits fortgeschritten sind. Sie beziehen sich auf z.T. auf veränderte Bedarfslagen, die im Laufe des Berichtszeitraums offenbar wurden. Auch von diesen neuen Projekten und Projektideen sind wichtige Beiträge zur Zielerreichung zu erwarten.

In den nachfolgenden Kapiteln D und E (strategischer und operativer Teil des teilfortgeschriebenen IEK) werden alle noch nicht abgeschlossenen Projekte der letzten IEK-Teilfortschreibung wiederaufgenommen ebenso wie die neuen Projekte und Projektideen. Sie alle werden den (neuen) Handlungsfeldern zugeordnet und im ZMKP dargestellt.

B.2.3 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele

Das Gebietsleitziel für Mümmelmannsberg wurde in der Teilfortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Billstedt / Horn 2018 – 2021 definiert:

„Billstedt / Horn ist lebenswert und attraktiv für Familien!“

Sämtliche Handlungsfelder sind diesem Gebietsleitziel zugeordnet. Die Bewertung der Zielerreichung des Gebietsleitziels basiert auf der vorstehenden Bilanzierung der Gebietsentwicklung innerhalb der sechs zum Teil gebündelten Handlungsfelder. Diese ergeben über ihren festgestellten Zielerreichungsgrad die Gesamtbewertung der heutigen Zielerreichung des Gebietsleitziels.

Das Gebietsleitziel beinhaltet die Zielvorstellung, dass Mümmelmannsberg für seine Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv bleibt und für potenzielle Interessenten zur probaten Alternative bei der Suche nach einem Zuhause wird. Wichtig ist die fortwährend angestrebte heterogene Mischung der Bewohnerstruktur.

Gebietsleitziel: Billstedt / Horn ist lebenswert und attraktiv für Familien	
Zugeordnete Handlungsfelder Billstedt S3 Mümmelmannsberg	Zielerreichungsgrad in hohem Maße xxx überwiegend xxx teilweise xx in geringem Maße x
Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie	xxx
Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr	xx
Handlungsfeld Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	xx
Handlungsfeld Bildung	xxx
Handlungsfeld Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil	xx
Handlungsfeld Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	xxx
Gesamtbewertung Gebietsleitziel	xxx

Zentrales Projekt im Handlungsfeld „Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie“ ist die Entwicklung des EKZ. Mit der erfolgreichen Umsetzung ist der wichtigste Schritt zur Erreichung der genannten Handlungsfeldziele getan, was einen wichtigen Beitrag zum Gebietsleitziel leistet. Die energetische Sanierung der Wohnbereiche des EKZ ist abgeschlossen. Daher kann man von einem großen Fortschritt in der Entwicklung der funktionalen und gestalterischen Qualitäten des Zentrums sprechen. Zudem wird gleichzeitig das direkte Wohnumfeld des EKZ umfangreich saniert.

Wichtig für die kommenden Jahre wird die Entwicklung der lokalen Ökonomie. Der gewerbliche Besatz ist noch nicht vollständig erreicht, was in erster Linie die Besetzung der Ladenlokale

im EKZ (+1-Ebene und Feininger Straße) betrifft. Einzelne Objekte im EKZ bedürfen noch der Neuentwicklung. Auch entlang der Kandinskyallee sind Nachnutzungen in Prüfung (wie die alte Edeka-Ladenfläche).

Die Betrachtung der Ziele im Handlungsfeld „Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Umwelt und Verkehr“ zeigt, dass es auch hier weiteren Handlungsbedarf gibt (vgl. Ausführungen zum SAGA-Masterplan „Mümmelmannsberg 2020“). Die Modernisierungs- und energetischen Sanierungsmaßnahmen werden innerhalb der nächsten vier Jahre weitergeführt, der „Urbane Platz“ und dessen Übergang in den öffentlichen Raum stehen vor dem Abschluss in 2022. Im Rahmen der angestrebten Verlängerung können die Fertigstellung der ersten Intensivzone abgeschlossen sowie die Planungen von zwei weiteren Intensivzonen umgesetzt werden. Eine umfassende Konzeption der Freiflächen und Intensivzonenentwicklung im Kontext des Klimaschutzes wird Bestandteil der IEK-Teilfortschreibung.

Zur Zielerreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld „Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ sind eine Reihe von Projekten erfolgreich umgesetzt worden und haben zur Zielerreichung des Gebietsleitziels beigetragen. Handlungsbedarf verbleibt hinsichtlich Erhalt, Stärkung und Optimierung der bestehenden Infrastruktur- und sozialen Angebote. Hier ist eine Verschränkung mit den im Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung angeschobenen Einzelprojekten (Quartiershaus und Soziales Zentrum, Multifunktionsgebäude) erforderlich. Darüber hinaus steht noch immer die Unterbringung der Hamburger Tafel an. Für ein Stadtteilstfest soll ein neues Format initiiert und etabliert werden.

Besonderes Gewicht besaß das Handlungsfeld „Bildung“, da viele Projekte Signalwirkung für die zukünftige Aufstellung des Stadtteiles insbesondere für Familien besitzen. Bildungseinrichtungen sind, anders als z.B. ehrenamtlich geführte Kunst-, Sport-, oder Integrationsprojekte, elementarer Bestandteil in einem Stadtteil. Projekte wie der Neubau der Grundschule Raehwinkel sind bereits auf die perspektivische Weiterentwicklung, allem voran die Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes, ausgerichtet. Hinzu kommt das Schlüsselprojekt MINTarium mit seiner überregionalen positiven Strahlkraft, das die Zielerreichung prägt und (unter den beschränkten Bedingungen der Pandemie) auch direkt dem Gebietsleitziel zu Gute kam bzw. in den nächsten Jahren kommen wird. Der Kita-Neubau mit gemeinsam nutzbarem Mehrzweckraum auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg ist ein weiterer Baustein in dieses Portfolio, der sich weiterhin positiv auswirken wird. Um den hohen Zielerreichungsgrad zu stabilisieren und zukunftsfähige Raumangebote zu schaffen sind neue Kita- und Schulentwicklungen projektiert. Hierzu gehört der aktuell laufende Kita-Neubau an der Havighorster Redder sowie die geplanten Sanierungs- und Neubauprojekte der Grundschule Mümmelmannsberg und der Kita Kandinskyallee.

Die Zielerreichung durch die Projekte im Handlungsfeld „Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil“ ist im Ergebnis der Bilanzierung teilweise gegeben. Mit Blick auf die für beide Sportvereine festgestellten Entwicklungsbedarfe stehen hier aktuell noch umfangreiche Projekte an, die zum Teil gesondert finanziert, aber mit der Gebietsentwicklung inhaltlich verzahnt werden. Die Idee des „Kunstquartiers Mümmelmannsberg“ wird stetig mit einzelnen Aktionen fortgeführt, ebenfalls über die Gebietsentwicklung hinaus gehend. Der Skulpturenplatz soll in seiner

Gänze mit Bezug zur Entwicklung des EKZ erneuert und ergänzt werden. Weiterhin müssen die normalerweise jährlich stattfindenden Veranstaltungen „MSSA“ und die „Kunst- und Kulturtage“ nach dem Ende der Pandemie umgehend wieder aufgenommen werden.

Die Zielvorstellung, dass zur Entwicklung des Sanierungsgebietes möglichst viele Menschen, Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil in den Gesamtvorgang eingebunden werden, spielt eine grundsätzliche übergeordnete Rolle. Dies wird über eine aktive Beteiligung, insbesondere durch den Sanierungsbeirat Mümmelmansberg, überwiegend erreicht. Für die zukünftige erfolgreiche Arbeit vor Ort bleibt der Sanierungsbeirat weiterhin wichtigstes Organ. Darüber hinaus wurde für eine weitere Stärkung und Vernetzung der bestehenden Strukturen ein freier Träger als sog. Netzwerkkommunikation eingesetzt, was zu einem insgesamt hohen Maß der Zielerreichung führt und insbesondere auch für die künftige Gebietsentwicklung positive Effekte erwarten lässt.

Die bilanzierten bisherigen Ergebnisse und aktuellen Sachstände sowie deren Akzeptanz in der Bevölkerung und im Sanierungsbeirat lassen auf die Relevanz und Angemessenheit der Projektauswahl zur Erreichung des Leitzieles schließen.

Im Ergebnis wird die Zielerreichung des Gebietsleitziels zum jetzigen Zeitpunkt mit „überwiegend“ bewertet, da wichtige Fortschritte in zwei Haupthandlungsfeldern erzielt werden konnten, die zur Zielerreichung beigetragen haben.

Gleichzeitig ist dies Zeugnis dafür, dass die forcierte Entwicklung und die anberaumten Projekte der zurückliegenden Förderperiode nunmehr Früchte tragen und im Quartier sichtbar werden. Andererseits besteht aktuell noch umfassender Bedarf, laufende (Groß-)Projekte zu finalisieren (u.a. Energetische Sanierung, Kita-Neubau, Urbaner Platz mit direktem Umfeld) und wichtige anstehende Projekte umzusetzen (z.B. Quartiershaus und Soziales Zentrum, Schul- und Kitaneubau, Intensivzonen, Entwicklung östlicher Siedlungsrand). Die fortgesetzte Förderung und Umsetzung von Projekten kann den erfreulichen Sanierungsfortschritten der zurückliegenden Jahre sinnvoll Rechnung tragen und zu einem angemessenen Abschluss führen und Mümmelmansberg in seiner Gesamtheit aufwerten.

B.2.4 Mitteleinsatz

Im Berichtszeitraum 2019 - 30.06.2021 wurden in Mümmelmannsberg Projekte und Maßnahmen aus Mitteln des Stadtumbaus gefördert.

Ferner wurden energetische Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der SAGA durch die Investitions- und Förderbank (IFB) gefördert, deren finanzielle Abwicklung nicht über das Bezirksamt Hamburg-Mitte erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt die Investitionen im Berichtszeitraum 2019 - 30.06.2021 im Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg.

Investitionen 2019-2021 im Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg					
Programmsegment	Gesamtkosten (€)	davon:			
		RISE-Fördermittel (€)	IFB-RISE (€)	Weitere öffentliche Mittel der FHH (€)	Private Mittel (€)
Stadtumbau	0,00	860.809,44	0,00	551.250,00	41.391.000,00
Anteil %	100	100		100	
IFB-Modernisierung	0,00	0,00	0,00	0,00	
Anteil %	100	0		0	
Summe (€)	0,00	860.809,44	0,00	551.250,00	

Tabelle: Investitionen 01.01.2019 - 30.06.2021 im Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg

Es ist darauf hinzuweisen, dass für einige Maßnahmen, die im Bilanzierungszeitraum umgesetzt oder begonnen wurden, noch keine Mittel geflossen sind.

B.3 Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse

B.3.1 Verfahrens- und Prozesssteuerung

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steuert seit Sommer 2006 in Konsequenz der Hamburgischen Bezirksverwaltungsreform verantwortlich und ganzheitlich das Sanierungsverfahren. Bewohnerinnen und Bewohner und alle weiteren Akteure und Stakeholder Mümmelmansbergs werden umfassend und frühzeitig über Sanierungsvorhaben und sonstige Entwicklungen, Planungen und Veränderungen im Stadtteil informiert und sind eingebunden, um die Belange der Menschen vor Ort frühzeitig einzubeziehen. Dies gelingt durch unterschiedliche Kommunikationswege, deren wichtigste Akteure im Folgenden benannt werden.

B.3.2 Akteursstrukturen

Zentrale Akteure und Akteursgruppen im Fördergebiet sind der Sanierungsbeirat, Trimum e.V., der Verein „aktiv wohnen“, das Projekt „Mümmel leben!“ und pro quartier. Auch die Wohnungseigentümerinnen und –eigentümer haben eine tragende Rolle im Quartier. Hier ist besonders die SAGA aufgrund ihres großen Wohnungsbestandes zu nennen.

Die Kooperation mit dem Sanierungsbeirat und über den Beirat in den Stadtteil hinein verläuft grundsätzlich reibungslos. Sowohl während als auch außerhalb der Sanierungsbeiratssitzungen findet ein konstruktiver Dialog mit den Beiratsmitgliedern statt.

Die Wege zum Stadtplanungsausschuss und in die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte sind durch die Teilnahme von Fraktionsvertreterinnen und -vertretern im Beirat und durch einen funktionierenden Dialog im Alltag mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung kurz. Die Beantwortung und Umsetzung von Beiratsempfehlungen erfolgt in angemessener Frist.

Beispielhafte Netzwerke, Veranstaltungen und Aktionen

Die Zeitung „aktiv wohnen“ wird seit vielen Jahren ehrenamtlich vom Verein „Aktiv wohnen e.V.“ erstellt und ist eine wichtige Stimme der Mümmelmansberger Bevölkerung.

Das Internationale Freundschaftsfest in Mümmelmansberg findet bereits seit 1989 jährlich statt. Es gilt als gutes Beispiel für das Potenzial, das in der vielfältigen Bevölkerungszusammensetzung mit einer großen kulturellen Bandbreite vor Ort steckt. Das über Billstedt-Horn hinaus gehend in ganz Hamburg bekannte Fest leistet stetig einen wertvollen Beitrag zum Miteinander der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Gesellschaftsschichten Mümmelmansbergs und darüber hinaus.

Besonders zu erwähnen sind auch die ‚Mümmelmansberger Spiel-Sport-Aktion‘, die jährlich in den Sommerferien vom Förderverein zur Integration behinderter Kinder e.V. durchgeführt

wird und die ebenfalls jährlich im Herbst stattfindenden „Kunst- und Kulturtage Mümmelmannsberg“ – 2018 erfolgte dies bereits zum 40. Mal. Beide Veranstaltungen fanden im Bilanzierungszeitraum pandemiebedingt in kleinerem Rahmen statt, sollen aber bei nächster Gelegenheit wieder in gewohntem Umfang werden. Weiterhin besteht eine enge Zusammenarbeit des Sanierungsbeirats mit dem Begleitausschuss zum Projekt „Demokratie leben!“ und ein Austausch mit der Stadtteilkonferenz Mümmelmannsberg.

Einen wichtigen Beitrag, um die gestiegenen Kommunikationserfordernisse zu erfüllen, die die laufenden umfassenden Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen mit sich bringen, stellt das Projekt „Netzwerk-Kommunikation“ dar. Das Tätigkeitsspektrum wurde im Bezirksamt aufwändig erarbeitet und dient als Basis für das notwendige Profil der/des Netzwerk-Kommunikatorin/s. Grundsätzlich übernimmt dieser „Stadtteilkümmerner“ vernetzende und strukturierende Tätigkeiten sowie Öffentlichkeitsarbeit. Über ein Interessensbekundungsverfahren wurde der freie Träger „Trimum e.V.“ ermittelt und im Herbst 2020 in Mümmelmannsberg eingesetzt. Trimum hat bereits im ersten Jahr seiner Tätigkeit ein großes Spektrum an Aktionen, Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt:

- Organisation und Durchführung des Stadtteilstes „Jubiläums-Triennale“
- Organisation und Moderation der Stadtteilkonferenz
- Moderation und Organisation der „Gesundheits-AG“, übernommen von ProQuartier
- Teilnahme am Beirat Billstedt-Horn und am Sanierungsbeirat
- Konzeptionelle Entwicklung der „Zukunft-Bauen“-Gruppe. Eine kleine Gruppe an jungen Architekten aus Mümmelmannsberg, die sich z.B. im Sanierungsbeirat mit einbringen.
- Initiierung und Etablierung der Ehrenamts-Gruppe „Mümmel-Macher“
- Initiierung und Etablierung des institutionsübergreifenden „Mütter-Picknicks“
- Organisatorische Begleitung „Ein Haus für Alle“ zusammen mit dem Stadtteilkantorat

Die gute Vernetzung von Schulen und weiteren sozialen Einrichtungen wird durch den Sanierungsbeirat, die Stadtteilkonferenz und den Begleitausschuss „Demokratie Leben“ ebenfalls zusätzlich unterstützt. Im zugehörigen Projekt „Mümmel leben!“ finden sich Initiativen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils ein und arbeiten für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander in Mümmelmannsberg. Dabei werden Projekte und Aktionen vorangetrieben, die die Begegnung zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Religionen fördern. Aktuell arbeitet eine AG „Gesundheit“ an einer gebietsbezogenen Analyse der gesundheitlichen Situation (Versorgung, Aufklärung, Vorsorge).

Einzelhandel und Dienstleistungen sind im Beirat nur punktuell vertreten, zeigen sich jedoch im notwendigen Einzelfall, wie z.B. beim Kaufhausneubau im EKZ, aufgeschlossen und kooperativ. Gleiches gilt für die Eigentümerinnen und Eigentümer, deren größter Vertreter SAGA über die Beiratssitzungen hinaus im engen Dialog mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung steht.

Die SAGA führt ferner mit den übrigen größeren Eigentümerinnen und Eigentümern regelmäßige Abstimmungsrunden und gemeinsam gibt es ein „Stadtteilmaking“ für Mümmelmannsberg.

Auch die übrigen Wohnungsunternehmen zeigen hinsichtlich ihrer Planungen eine Dialogbereitschaft und Transparenz gegenüber dem Stadtteil und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.

B.3.3 Aktivierungs- und Beteiligungsprozesse

Die **Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern** in integrierte Verfahren der Stadtteilentwicklung ist ebenso wie eine begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** konstitutiv.

Das in diesem Zusammenhang wichtigste Beteiligungsformat ist der Sanierungsbeirat Billstedt S3 Mümmelmansberg (ausführliche Beschreibung s. B.2.2.6). Die Sitzungen des Sanierungsbeirats sind öffentlich und werden im „Newsletter Billstedt-Horn“ (erscheint monatlich exklusive der Sommer- und Weihnachtspause = 30 Ausgaben im Berichtszeitraum) und in der lokalen Presse angekündigt. Der Newsletter erscheint monatlich und wird digital vertrieben. Ebenfalls wird der Beirat mit seiner Arbeit und seinen Themen in der alle zwei Monate erscheinenden Zeitung „aktiv wohnen“ (9 Ausgaben im Berichtszeitraum) aufgegriffen und kommentiert. Die Arbeit des Sanierungsbeirats hat im Berichtszeitraum pandemiebedingt Beeinträchtigungen erfahren. Der Sanierungsbeirat verfügt seit 1995 über einen eigenen Verfügungsfonds, dessen Mittel für kleine Stadtteilprojekte und Aktivitäten unkompliziert bereitgestellt werden.

Die Beiratsarbeit wird regelmäßig reflektiert. So ist der Sanierungsbeirat fortlaufend bestrebt, sich in seiner Zusammensetzung den demographischen und kulturellen Veränderungen von Mümmelmansberg anzupassen. Aktuell (2021) hat der neu eingesetzte „Netzwerker“ jugendliche Teilnehmer für den Beirat interessieren können. Diese Reflexions- und Anpassungsprozesse sind weiterhin wichtig.

Vertreterinnen und Vertreter des Sanierungsbeirates nehmen als Sachverständige an Ortsterminen und Gutachtenverfahren auch zukünftig teil, z. B. bzgl. der anstehenden Qualifizierungsverfahren für den östlichen Siedlungsrand.

Die SAGA Unternehmensgruppe (SAGA), die rd. 2/3 der Wohnungsbestände in Mümmelmansberg besitzt, und ebenso die übrigen Wohnungsunternehmen, führen Mieterversammlungen zu ihren Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durch.

Mit Blick auf die andauernden Aktivitäten u.a. in der energetischen Gebäudemodernisierung und –sanierung und in der Entwicklung von Infrastruktureinrichtungen ist es wichtig, dass der Sanierungsbeirat weiter tagt, kritisch Stellung nimmt und Projekte sowie Aktivitäten anstößt und unterstützt.

Der für das Sanierungsverfahren Mümmelmansberg zuständige Fachausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte war langjährig der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung. In der aktuellen Legislatur ist der Stadtplanungsausschuss Adressat für Empfehlungen aus dem Sanierungsbeirat und für alle städtebaulichen und stadträumlichen Entwicklungen im Hamburger Osten.

C. Schlussfolgerungen zur Zielerreichung / Sicherung der Sanierungserfolge / strategische Nachsteuerung

C.1 Erforderlichkeit des Sanierungsrechts nach BauGB sowie des Programmsegments Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Die Gebietsentwicklung für Mümmelmannsberg als Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB mit einer eigenen Förderkulisse ist aktuell bis Ende 2021 beschlossen.

Es ist im Ergebnis der Zwischenbilanzierung zum Stichtag 30.06.2021 festzustellen, dass das städtebauliche Sanierungsverfahren in Mümmelmannsberg inzwischen mit den konkreten Maßnahmen und Projekten im Gebiet selbst eine große Strahlkraft entfaltet hat. Eine Ressourcenbündelung und gezielte Gesamtausrichtung auf den Gebietsentwicklungsprozess kann hier deutlich nachgewiesen werden.

Diese erfreuliche Entwicklung in ihrer Gesamtheit konnte in den letzten 18 Monaten, bedingt durch die Umstände der Corona-Pandemie, vor Ort leider nur in geringem Maße gewürdigt und kommuniziert werden. Der Prozess wird durch den Hamburgischen Senat und das Bezirksamt Hamburg-Mitte auch unter maßgeblicher Einbindung der SAGA gemeinsam getragen und verantwortet (siehe auch SAGA Geschäftsbericht 2020). Dem war eine längere Zeit der Diskussion, der Erörterung und verschiedener Planungsüberlegungen hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des Quartiers vorausgegangen.

Ende 2020 konnte mit dem Umbau des Urbanen Platzes begonnen werden. Im Juni 2021 wurde nach Abbruch des langjährigen Leerstandes und Neubau durch einen privaten Investor das neue Einkaufszentrum und Sitz der SAGA Geschäftsstelle eingeweiht. Diese beiden zentralen privaten Schlüsselvorhaben sind mit baulichen Maßnahmen im öffentlichen Raum eng verschränkt (Beginn 2021).

Die heutige positive Dynamik sollte genutzt werden, um noch offene Projekte in die Entwicklung zu bringen. Die Grün- und Freiräume, die Intensivzonen und die Sportinfrastruktur bedürfen einer Weiterentwicklung, auch unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung.

Im Bereich des umfassend neu gestalteten EKZ verbleiben drei prägnante Immobilien in z. T. prominenter Lage mit Sanierungsbedarf bzw. Entwicklungspotential. Die Praxisklinik, das alte Parkhaus und das Seniorenheim Haus Billethal haben unterschiedliche Eigentümer und sollen jeweils in gemeinsamer Entwicklung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte das aufgewertete Erscheinungsbild des neu gestalteten Zentrums komplettieren. Die Praxisklinik und das Seniorenheim bedürfen dabei einer gut auf den städtebaulichen Kontext abgestimmten Gestaltung. Das Parkhaus wird über das Erscheinungsbild hinausgehend auch in seiner Funktion und Dimension hinterfragt.

An der Kandinskyallee befinden sich die derzeit leer stehenden Räumlichkeiten des bereits in das EKZ umgezogenen Edeka-Marktes. Hier wird konkret die Nachnutzung als Quartiershaus und Soziales Zentrum verfolgt. Mit Mitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte werden seit September 2021 die baulichen und wirtschaftlichen Eckdaten für einen Umbau mit Nachnutzung untersucht. Als Ergebnis soll Ende 2021 eine Entscheidungsgrundlage für eine projektierte Realisierung mit Förderung der unrentierlichen Kostenanteile vorliegen. Die Entwicklung aller benannten Objekte bedarf einer gezielten und strukturierten Steuerung, um mit den unterschiedlichen Eigentümern eine ausreichende und langfristige Qualität für den Stadtteil und das Zentrum sicherzustellen. Dafür kann und soll das rechtliche Instrumentarium der städtebaulichen Sanierung der §§ 144, 145 BauGB eingesetzt werden. Ohne diese sanierungsrechtlichen Instrumente kann das für die Gebietsentwicklung verantwortliche Bezirksamt Hamburg-Mitte seine steuernde Funktion bei diesen wichtigen privaten Objektplanungen nur ungenügend wahrnehmen.

Auch hinsichtlich der im Bilanzierungsteil genannten noch laufenden Modernisierungs-, Sanierungs- und Entwicklungsvorhaben wird die integrierte Stadtteilentwicklung in Mümmelmannsberg im Jahr 2021 nicht abgeschlossen werden können. Hierzu gehören insbesondere Wohnumfeldmaßnahmen der SAGA, der geplante Wohnungsneubau am östlichen Siedlungsrand und umfassende Schulentwicklungsplanungen.

Um die planmäßige Durchführung der zentralen ausstehender Maßnahmen vorrangig im Bereich des EKZ und in der energetischen Sanierung und Objektmodernisierung zu gewährleisten, ist es zielführend und wichtig, die Laufzeit der Gebietsentwicklung als festgelegtes Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB weiter zu verlängern. Die noch laufenden Projekte und Einzelvorhaben insbesondere der SAGA (energetische Sanierungsmaßnahmen im Bestand bis Ende 2025) sollen unter Beachtung des ‚Leitbildes Stadtgestalt‘ zu Ende geführt werden. Die IFB-Förderung und die Anwendung des Hamburgischen Sozialplans sollen ebenfalls im bisher vereinbarten rechtlichen Rahmen fortgeführt werden.

Auch weitere private Bauvorhaben im gesamten Quartier sollen mit dem sanierungsrechtlichen Instrumentarium der §§ 144, 145 BauGB im Sinne der Sanierungsziele weiterhin gesteuert werden.

In dieser Zeit sollen auch die Beteiligungsstrukturen aktiv fortgeführt werden. Anfang 2025 soll die Überleitung in die anschließende Verstetigung vorbereitet werden.

Die Kombination von bestehendem Sanierungsrecht und dem Programmsegment Stadtumbau hat sich im Rahmen der laufenden Gebietsentwicklung in Mümmelmannsberg bewährt. Analog zur Neuausrichtung der Städtebauförderung, in deren Rahmen das Programmsegment Stadtumbau seit 2020 im neuen Programmsegment Wachstum und nachhaltige Erneuerung aufgegangen ist, wird für die Fortsetzung der RISE-Förderung im Sanierungsgebiet ab 2022 das Programmsegment Wachstum und nachhaltige Erneuerung als geeignet angesehen.

Auf diese Weise können in den Folgejahren alle weiteren, für die erfolgreiche Gebietsentwicklung Mümmelmannsbergs erforderlichen Projekte geplant, gesteuert, gefördert und umgesetzt werden.

Die aus dem Berichtszeitraum 2019-21 übergeleiteten Handlungsfelder mit den Handlungsfeldzielen und die zugeordneten Projekte und Projektideen für die weitere Gebietsentwicklung in Mümmelmannsberg in den Jahren bis 2025 werden als Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmannsberg unter Kapitel D und E dargestellt.

C.2 Empfehlung zur Gebietslaufzeit

Auf Basis der vorliegenden Bilanzierung und der aktuellen Sanierungstätigkeiten der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie anstehender Vorhaben und deren geplanter Förderung und Begleitung sieht das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung die Verlängerung der Gebietslaufzeit um vier Jahre bis einschließlich 2025 als erforderlich an. Hierdurch kann der Sanierungsprozess und die dazu absehbar noch notwendigen Projekte angemessen weitergeführt und erfolgreich abgeschlossen und eine bestmögliche Verschränkung mit der Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes gewährleistet werden.

Eine besondere Bedeutung ist dem projektierten Quartiershaus und Sozialen Zentrum zuzumessen, das städtebauliche und soziale Zielsetzungen an zentraler Stelle vereinen kann.

Ebenso benötigt die Aktualisierung der Planung zur Freiflächenversorgung durch Aufwertung der Intensivzonen, die auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes und der Klimaanpassung steigende Bedeutung erlangt, hinsichtlich ihrer Realisierung einen verlässlichen, mehrjährigen Zeitraum.

D Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg – Strategischer Teil

D.1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung des IEK

Für die Gebietsentwicklung wurden für den Förderzeitraum 2019 bis 2021 die folgenden RISE-Handlungsfelder als relevant erkannt. Fast alle Handlungsfelder (bis auf Handlungsfeld 4 – Bildung) bildeten aufgrund inhaltlicher Überschneidungen oder aus den damaligen berichtsstrukturellen Gründen Handlungsfeldgruppen:

1. Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie
2. Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und Öffentlicher Raum
3. Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
4. Bildung
5. Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil
6. Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung

In der vorliegenden Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für Billstedt S3 Mümmelmansberg für den Zeitraum bis 2025 werden diese Handlungsfelder an die neue Struktur des in Fortschreibung befindliche RISE-Leitfadens (Entwurfsstand Februar 2021) angepasst. Die Handlungsfeldgruppe 1 wird aufgeschlüsselt in die eigenständigen Handlungsfelder „Städtebauliche Strukturen“ und „Zentren / Lokale Ökonomie“. Die Handlungsfeldgruppe 2 wird ebenfalls aufgelöst, die Handlungsfelder „Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft“ und „Wohnumfeld und Öffentlicher Raum“ werden künftig eigenständig behandelt, ebenso wie die neuen Handlungsfelder „Klimaschutz, Klimaanpassung, Grüne Infrastruktur“ und „Mobilität“. Mit Bezug auf das IEK 2019 bleibt eine Bündelung im Handlungsfeld 8 (ehem. HF 3) bestehen. Die Nummerierung stellt dabei keine Rangfolge dar, die Handlungsfelder sind untereinander gleichberechtigt:

1. Städtebauliche Strukturen
2. Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft
3. Wohnumfeld / öffentlicher Raum
4. Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur
5. Mobilität
6. Zentren / Lokale Ökonomie
7. Bildung
8. Soziales / Inklusion, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
9. Sport und Bewegung

Das bisherige Handlungsfeld ‚Beteiligung und Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung‘ wird künftig als Querschnittsthema geführt.

D.1.1 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Im Ergebnis der Bilanzierung wird die Gebietsentwicklung im Verlängerungszeitraum der Laufzeit bis 2025 auf die neuen aktuellen Handlungsfelder ausgerichtet.

Übergeordnet ist eine funktionierende Vernetzung und Beteiligung der Menschen und Einrichtungen vor Ort Grundvoraussetzung für das Gelingen von Gebietsentwicklungsverfahren. Die Fortsetzung der laufenden Projekte im Rahmen der Fördergebietsverlängerung ist nicht nur wünschenswert, sondern elementar für Mümmelmannsberg und seine Entwicklung.

Auch ohne eigenes Handlungsfeld bleiben die Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Stadtteilakteure sowie eine flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds wichtiger übergeordneter Bestandteil der Zielsetzungen.

D.1.1.1 Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Mit den wichtigen noch anstehenden Projekten im EKZ (Urbaner Platz, Übergang in den öffentlichen Raum, Neuentwicklung Haus ‚Billetal‘) und an der Kandinskyallee (Nachnutzung alter EDEKA, Neubau Kita im Norden) spielt das Handlungsfeld ‚Städtebauliche Strukturen‘ weiter eine große Rolle für die Jahre 2022 bis 2025.

Folgende Zielsetzung wird beibehalten:

- Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen.

D.1.1.2 Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft

Die ganzheitliche Entwicklung Mümmelmannsbergs wird mit der SAGA als wichtigem Partner auf Basis ihrer Projektplanung weiterhin verfolgt. Die ursprünglich bis 2020 projektierten Teilmaßnahmen werden zeitlich und inhaltlich angepasst – bis Ende 2025. Darüber hinaus wird die energetische Sanierung im gesamten Stadtteil fortgesetzt. Im Kontext der energetischen Modernisierungsmaßnahmen wird weiterhin geprüft, ob der Hamburgische Sozialplan (RISE-Förderung) eingesetzt werden kann. Hierzu ist es wichtig, dass alle Beteiligten und Betroffenen vor Ort gemeinsam auf Basis des Leitbildes Stadtgestalt den Prozess für einen zukünftig noch attraktiveren Stadtteil gestalten. Diesen Prozess nicht nur zu fördern und begleiten, sondern zu koordinieren und voranzutreiben wird in den kommenden Jahren die Aufgabe des Bezirksamtes und speziell des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung sein.

Die Planungen zur Entwicklung des östlichen Siedlungsrandes werden in der 2. Jahreshälfte 2021 vorbereitet, das Qualifizierungsverfahren wird 2021/2022 durchgeführt.

Folgende Zielsetzung wird beibehalten

- Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden.
- Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten für Jung und Alt einen eigenen Charakter.

D.1.1.3 Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Für die Verbesserung des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes müssen die Flächenplanungen überall dort gut aufeinander abgestimmt werden, wo sie aufeinander treffen. Dies ist im zentralen Bereich gut gelungen, bedeutete aber eine sehr gute vorausschauende Planung und Vernetzung. Nun fehlt noch die Gestaltung auf der östlichen Kandinskyallee, gegenüber dem Zentrum, auf dem Marktplatz und dem angrenzenden Skulpturenhof. Die Planung wird Ende 2021 starten, die Umsetzung ist 2022/23 projektiert.

Auch für zwei Intensivzonen liegen bereits Planungen vor, die kurzfristig in die Realisierung gehen sollen. Diese Teilprojekte sollen zukünftig gemeinsam mit der Freiflächenplanung im gesamten Quartier unter dem Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur zusammengefasst werden.

Folgende Zielsetzung wird beibehalten

- Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter.

D.1.1.4 Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur

Die großzügig von Grünzügen umgebene Siedlung soll weiterhin auch im Innenbereich aufgelockert und entsiegelt werden. Hierzu gehören die Entwicklung weiterer Intensivzonen und die damit verbundene forcierte Entsiegelung der alternativen Fuß- und Radwege-Querverbindungen. Das ca. 10 Jahre alte Freiflächenkonzept soll dazu überarbeitet werden, um den aktuellen Anforderungen des Hamburgischen Klimaplanes zu entsprechen.

Die (energetischen) Sanierungsmaßnahmen berücksichtigen bereits die Vorgaben, die Gebäude zukünftig energieeffizienter betreiben zu können. Bei allen Neubauvorhaben wird der Hamburgische Klimaplan berücksichtigt. Beim Quartiers- und sozialen Zentrum werden besondere Nachhaltigkeitskriterien verbindlich festgelegt.

Folgende Zielsetzung wird neu hinzugefügt:

- Wir sorgen für ein verbessertes Stadtklima durch die Entsiegelung und Neugestaltung insbesondere von öffentlichen und halböffentlichen Flächen sowie durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Hochbau

D.1.1.5 Mobilität

Anknüpfend an das u.s. Handlungsfeld 6 (Zentren / Lokale Ökonomie) wird dem Radverkehr um das EKZ herum großzügiger als bislang Raum gegeben. Als ein Zielpunkt der Veloroute 8, zentral in Mümmelmannsberg gelegen, ist dies ein wichtiges Signal zur Ermöglichung der alternativen umweltfreundlichen Fortbewegung innerhalb des Quartiers und darüber hinaus.

Neben der Entwicklung am EKZ stehen die Intensivzonen für eine gute Binnenerschließung des Quartiers zu Fuß und per Rad. Im Kontext der Schulhofumgestaltung der Grundschule Mümmelmansberg wird ein Verkehrsparcours für Übungszwecke (Roller, Fahrrad) eingerichtet, der auch außerschulisch für Kurse genutzt werden kann. Auch die noch immer eher provisorische Anbindung der Sportanlage Beim Saaren soll im Förderzeitraum gelöst werden.

Folgende Zielsetzung wird in diesem neuen Handlungsfeld beibehalten

- Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz.

D.1.1.6 Zentren / Lokale Ökonomie

Eng verknüpft mit Handlungsfeld 1 spielt das EKZ mit seinen ansässigen Geschäften auch in Handlungsfeld 6 die zentrale Rolle. Bedarf besteht noch in der Fertigstellung sowie Besetzung der Gewerbeflächen in den Erdgeschossbereichen der Wohngebäude im EKZ. Darüber hinaus muss die Kandinskyallee auch auf der östlichen Seite angemessen entwickelt werden, um zusammen mit dem EKZ eine optimale Nahversorgung anbieten zu können.

Folgende Zielsetzung wird in diesem neuen Handlungsfeld beibehalten:

- Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren.

D.1.1.7 Bildung

Die noch nicht abgeschlossenen Projekte des Handlungsfeldes Bildung werden fortgeführt (Neubau Kita als Gemeinschaftsprojekt, Sanierung Schulnebenflächen/Kleinspielfelder der Grundschule Mümmelmansberg). Auch für die Kita in der Kandinskyallee ist ein Neubau projektiert, verbunden mit einer adäquaten Flächenentwicklung. Neue Schulentwicklungsplanungen werden mit der Gebietsentwicklung verschränkt.

Folgende Zielsetzung wird beibehalten:

- Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung

D.1.1.8 Soziales / Inklusion, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Die Entwicklung adäquater Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen sowie die Stärkung von Familienzusammenhalten über die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bleiben in Mümmelmansberg stets relevant. Ebenso bleiben die Schaffung einer Willkommenskultur und eines Zusammengehörigkeitsgefühls vor dem Hintergrund des fortwährenden Zuzuges von Menschen mit Migrationshintergrund wichtig. Laufende Projekte werden fortgeführt, Angebote ergänzt und neue Orte etabliert.

Die Einrichtung eines Quartiershauses und Sozialen Zentrums an zentraler Stelle hat eine Schlüsselbedeutung für Mümmelmansberg. Mit den Ergebnissen der laufenden gutachterlichen Studien, finanziert aus Mitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, die Ende 2021

erwartet werden, soll die Entscheidung über die Realisierungsfähigkeit und das geeignete Förderprogramm getroffen werden.

Hinzu kommt die neu geplante und als Stadtteilst-Nachfolger für das Internationale Freundschaftsfest angedachte „Jubiläums-Triennale“. Im Bereich Kultur im Stadtteil werden weiterhin eher kleinere Projekte zu fördern sein.

Die Zielsetzungen werden wie folgt beibehalten und ergänzt:

- Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen.
- Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen.
- Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen.
- Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind.

D.1.1.9 Sport und Bewegung

Im Bereich der Gesundheit wird im 2. Halbjahr 2021 als gemeinsames Projekt des kommunalen Gesundheitsmanagements mit Vertretungen aus Schulen, Infrastruktureinrichtungen und ProQuartier eine Standortanalyse für Gesundheitsstrukturen in Mümmelmansberg durchgeführt, deren Ergebnisse in Projekte in diesem Handlungsfeld münden werden. Mit der weiteren Unterstützung und Wiederaufnahme der auch zukünftig geplanten jährlich stattfindenden und für den Stadtteil wertvollen Mümmelmansberger Spiel-Sport-Aktion (MSSA), mit Ergänzungen um neue Sportangebote im öffentlichen Raum und mit den Modernisierungen der Sportanlagen am nördlichen Ende der Kandinskyallee und Beim Saaren einschließlich seiner verbesserten Erschließung sind die wichtigsten in den Jahren 2022 bis 2025 umzusetzenden Projekte zu nennen. Mit einem Multifunktionsgebäude sollen Bewegungsangebote und geeignete soziale Infrastrukturangebote unter einem Dach zusammengeführt werden. Auch dieses Teilprojekt ist noch in der laufenden Prüfung.

Folgende Zielsetzung wird beibehalten

- Wir schaffen ein vielseitigen Sport- und Freizeitangebots für Alt und Jung.

Tabellarische Übersicht Handlungsfelder (HF) und Handlungsfeldziele (HFZ) 2019 und 2021

Handlungsfelder 2019	Handlungsfeldziele 2019	Handlungsfelder 2021	Handlungsfeldziele 2021
1. Städtebauliche Strukturen / Lokale Ökonomie	<ul style="list-style-type: none"> Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen. (ab 2021: HF 1) Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren. (ab 2021: HF 6) 	1. Städtebauliche Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> Wir entwickeln Orts- und Quartierszentren zu attraktiven Stadträumen und besonderen Anziehungspunkten für alle Generationen. (Verbleib in HF 1)
2. Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft / Wohnumfeld und Öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten und die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter. (ab 2021: geteilt in HF 2 und 3) Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden. (ab 2021: HF 2) Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz. (ab 2021: HF 5) 	2. Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Wohnungsneubau ist ein wichtiger Baustein einer Strategie zur Stabilisierung und Stärkung von Stadtteilen, indem neue Bewohnergruppen und stabilisierende Milieus angesprochen werden. (Verbleib in HF 2) Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch zeitgemäße Um- und Neubauten für Alt und Jung einen eigenen Charakter. (ehem. HF 2)
3. Familienförderung / Integration von Menschen mit Migrationshintergrund / Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien besser zu erreichen. (ab 2021: HF 8) Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, 	3. Wohnumfeld und öffentlicher Raum	<ul style="list-style-type: none"> Wir verleihen monotonen Wohnquartieren durch die Neugestaltung des Wohnumfelds für Alt und Jung einen eigenen Charakter. (ehem. HF 2)

	<p>Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen. (ab 2021: HF 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen. (ab 2021: HF 8) 		
4. Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung (Teilziel). (ab 2021: HF 7) 	4. Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Wir sorgen für ein verbessertes Stadtklima durch die Entsiegelung und Neugestaltung insbesondere von öffentlichen und halböffentlichen Flächen sowie durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Hochbau (neues HFZ)
5. Sport und Freizeit / Kultur im Stadtteil	<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot für Alt und Jung. (ab 2021: HF 9) Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind. (ab 2021: HF 8) 	5. Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> Wir machen mobil durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot sowie ein attraktives Fuß- und Radwegenetz. (ehem. HF 2)
6. Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Informationsflusses für die von der Sanierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden, Eigentümer und Stadtteilakteure (Teilziel). (ab 2021: übergeordnet) Flexible und schnelle finanzielle Unterstützung von Kleinprojekten im Sanierungsgebiet durch strukturierte Verwaltung des Verfügungsfonds. (Teilziel) (ab 2021: übergeordnet) 	6. Zentren / Lokale Ökonomie	<ul style="list-style-type: none"> Wir werten Einzelhandelszentren gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren. (ehem. HF 1)
		7. Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkte Wahrnehmung des Quartiers als Ort der Bildung (ehem. HF 4)
		8. Soziales / Inklusion, Kultur im Stadtteil, Integra-	<ul style="list-style-type: none"> Wir entwickeln adäquate Unterstützungssysteme, um insbesondere Kinder, Jugendliche

		tion von Menschen mit Migrationshintergrund	<p>und Familien besser zu erreichen. (ehem. HF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir schaffen gesunde Lebenswelten durch vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Netzwerke zwischen Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportvereinen, Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen. (ehem. HF 3) • Wir heißen Menschen jedweder Herkunft willkommen (ehem. HF 3) • Wir begeistern mit innovativen Kunst- und Kulturprojekten, die auch Imagewerbung für unsere Stadtteile sind. (ehem. HF 5)
		9. Sport und Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Wir schaffen ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebots für Alt und Jung. (ehem. HF 5)

D.1.2 Gebietsbezogene Leitziele

Ausgehend von den Ergebnissen der Bilanzierung wird das übergeordnete Gebietsleitziel beibehalten:

„Billstedt / Horn ist lebenswert und attraktiv für Familien!“

In der verbleibenden Gebietslaufzeit bis 2025 soll das Gebietsleitziel durch die in Kapitel E zusammen gefassten Projekte zu den vorgenannten Handlungsfeldzielen erreicht werden.

D.2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse

Die Federführung für die gebietsbezogene Gesamtkoordinierung und Steuerung der Entwicklungen und Projekte im Fördergebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung hat sich bewährt und bleibt bestehen. Dazu gehören auch bezirksinterne, fachamtsübergreifende Abstimmungen und, falls erforderlich, die Kommunikation und Abstimmung mit Fachbehörden ebenso wie die obligatorische enge Zusammenarbeit mit dem Sanierungsbeirat.

Der seit Ende 2020 eingesetzte freie Träger „Trimum e.V.“ fungiert als Netzwerkkommunikation vor Ort und arbeitet in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt zusammen und gibt konkrete Impulse für die RISE-Gebietsentwicklung. In seiner Funktion als Netzwerk-KommunikatorIn bedeutet dies darüber hinaus eine wichtige komplementäre Unterstützung der Stärkung und Entwicklung des sozialen Zusammenhaltes verschiedener lokaler Gremien (z. B. Stadtteilkonferenz, Demokratie Leben) und ebenso der Bewohnerinnen und Bewohner in Mümmelmansberg.

Die externe Begleitung des Sanierungsbeirates durch ein geschäftsführendes Büro wird bedarfsgerecht fortgeführt.

Einzelne Projekte und Entwicklungen werden in Regelprogrammen oder mit anderen Förderprogrammen (hier insbesondere Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung) bearbeitet. Bei diesen wird die inhaltliche Abstimmung und Verschränkung mit den Zielen der Gebietsentwicklungen über direkte Schnittstellen in das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und in den Sanierungsbeirat gewährleistet.

Die politische Befassung aller Projekte der RISE-Gebietsentwicklung erfolgt im Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte.

Beteiligungs- und Aktivierungsprozesse

Zum erfolgreichen und bedarfsgerechten Gelingen auch bei der Verlängerung des hier in Rede stehenden Gebietsentwicklungsverfahren gehört die Information, Mitnahme und Beteiligung der Mümmelmansberger Bevölkerung, was über den gut besetzten, verlässlich arbeitenden und regelmäßig stattfindenden Sanierungsbeirat vorbildlich gelingt, der beibehalten werden soll. Der Beirat arbeitet unabhängig, eigenständig und kritisch und gibt fortwährend und wiederkehrend Hinweise und Anmerkungen auf Bedürfnisse und Probleme des Stadtteils.

Im Kontext der Corona-Pandemie konnten ab März 2020 keine persönlichen Treffen des Sanierungsbeirates stattfinden und seine Arbeit wurde zeitweise eingeschränkt. Die Umstellung auf digitale Formate funktioniert derzeit gut, kann aber auf Dauer den persönlichen Kontakt nicht kompensieren.

Der Sanierungsbeirat soll weiterhin die erste Anlaufadresse für die Prozesse und Projekte der Stadtteilentwicklung und für weitere Informationen der FHH in den Stadtteil sowie den wichtigsten Multiplikator für Mümmelmansberg darstellen. Er wird in alle wichtigen aktuellen (EKZ) und zukünftigen (östlicher Siedlungsrand) Themen eingebunden.

Für eine noch stärkere Präsenz im Stadtteil wird für die zukünftige Arbeit des Sanierungsbeirates in Mümmelmansberg aktiv geworben, um weitere Bewohnerinnen und Bewohner und Interessierte zu motivieren, sich aktiv für den eigenen Stadtteil und das eigene Umfeld einzusetzen. Dabei soll auch das Spektrum an Beiratsmitgliedern aus unterschiedlichen Altersstufen, Kulturkreisen und Nutzerinnen und Nutzergruppen erweitert und möglichst breit gefächert werden.

Die Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Netzwerken (z.B. „aktiv wohnen“ der Stadtteilkonferenz und „Demokratie leben“) wird optimiert. Auch hier leistet der/die eingesetzte Netzwerk KommunikatorIn einen zusätzlichen und bereits zum heutigen Zeitpunkt erfolgreichen Beitrag. Die erforderliche Abstimmung mit Informationsaustausch mit dem Fachamt Stadt und Landschaftsplanung erfolgt dabei in regelmäßig stattfindenden Abstimmungs-Jour-Fixes, teilweise gemeinsam mit dem Fachamt Sozialraummanagement.

Im letzten Jahr der verlängerten Gebietsentwicklung wird die weiterführende Beteiligungsstruktur nach RISE mit dem Beirat abgestimmt.

E Teilfortschreibung des IEK Billstedt/Horn für das Sanierungsgebiet Billstedt S3 Mümmelmansberg - Operativer Teil

E.1 Projekte

Im Ergebnis der Bilanzierung und Abstimmung werden nachfolgend die wichtigsten geplanten Projekte und Maßnahmen benannt, die der weiteren Zielerreichung der Gebietsentwicklung im Verlängerungszeitraum 2022 – 2025 dienen. Grundsätzlich wird zur Unterstützung in allen Handlungsfeldern das Querschnittsthema Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften und Vernetzung berücksichtigt. Hierzu gehören der Sanierungsbeirat mit Verfügungsfonds und Geschäftsstelle sowie die NetzwerkkommunikatorIn Trimum e.V.

Die Projekte sind zunächst tabellarisch zusammengefasst und werden nunmehr den fortgeschriebenen Handlungsfeldern zugeordnet. Eine Zuordnung zu den ZMPK I und II und zu den „Projektideen“ erfolgt in Kapitel E.2.

1. Städtebauliche Strukturen
2. Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft
3. Wohnumfeld / öffentlicher Raum
4. Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur
5. Mobilität
6. Zentren / Lokale Ökonomie
7. Bildung
8. Soziales / Inklusion, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
9. Sport und Bewegung

1. Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

- Fertigstellung Realisierung Urbaner Platz
- Standortentwicklung: Nachnutzung oder Neubau Haus ‚Billetal‘ (incl. sanierungsrechtliche Genehmigung)
- Standortentwicklung: Nachnutzung Altes EDEKA-Gebäude als Quartiershaus und Soziales Zentrum (incl. sanierungsrechtliche Genehmigung)
- Standortentwicklung Kita Kandinskyallee (incl. sanierungsrechtliche Genehmigung)
- Perspektive: Prüfauftrag Entwicklungschancen Altes Parkhaus

2. Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft

- Energetische Sanierungen und Modernisierungen SAGA nach dem „Masterplan Mümmelmansberg 2020“ mit Berücksichtigung seiner Aktualisierung (IFB-Förderung, sanierungsrechtliche Genehmigung, Sozialplanleistungen)

<ul style="list-style-type: none"> - Energetische Sanierungen und Modernisierungen der Bestände weitere Eigentümer (sanierungsrechtliche Genehmigung) - Entwicklung östlicher Siedlungsrand (Wettbewerb, Funktionsplanung, B-Plan)
<p>3. Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergang Urbaner Platz in den öffentlichen Raum - Umgestaltung Marktplatz / Skulpturenhof an der Kandinskyallee in Anlehnung an Gestalt Urbaner Platz - Skulpturen im öffentlichen Raum (Erhalt / Sanierung)
<p>4. Handlungsfeld Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veloroute 8 - Lokale Radverkehrsplanung - Prüfauftrag Fußwegekonzept - Verknüpfung mit Entwicklungsflächen östlicher Siedlungsrand - Anbindung Sportanlage Beim Saaren
<p>5. Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung Intensivzone 1 (letzter Abschnitt) - Umsetzung Intensivzonen Große Holl (in Planung) - Umsetzung Intensivzonen Hirtenstieg (in Planung) - Umsetzung Grünfläche / Spielplatz am Skulpturenhof (in Planung) - Freiflächenkonzept Intensivzonen mit Blick auf Leitidee, landschaftliche Besonderheiten, Kommunikation und Klimaanpassung neu aufstellen und umsetzen - Zu prüfen: Entwicklungsplanung Steinfurths Diek / Glinder Au
<p>6. Handlungsfeld Zentren / Lokale Ökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung EKZ / Altes Zentrum (mehrjähriges Projekt, Fortsetzung und Abschluss) - Sicherung Gewerbe- und Infrastrukturangebote im EKZ (mehrjähriges Projekt, Fortsetzung und Abschluss) und Nachnutzungskonzept Erdgeschossflächen (incl. sanierungsrechtliche Genehmigung)
<p>7. Handlungsfeld Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschränkung Schulentwicklungsplanung mit Stadtteilentwicklung (Grundschule Mümmelmannsberg, Stadtteilschule Mümmelmannsberg)
<p>8. Handlungsfeldgruppe Soziales / Inklusion, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung Kiezläufer, Entwicklung Anschlussperspektive - Standortentwicklung Hamburger Tafel - Weiterentwicklung Soziale Infrastruktur in Verschränkung mit Sanierungszielen: (Quartiershaus und Soziales Zentrum/ Weiterentwicklung Jugendetage / Multifunktionsgebäude) - Kita-Neubau Kandinskyallee - Neubau 3 Kleinspielfelder und Verkehrsparcours auf dem Gelände der Grundschule Mümmelmannsberg - Jubiläums-Triennale
<p>9 . Handlungsfeld Sport und Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuwegung und Erneuerung Sportanlage Beim Saaren

- Weiterentwicklung Sportanlage Kandinskyallee
- Modernisierung Bolzplatz im Havighorster Redder
- Konzeptionelle Umsetzung laufende Analyse der AG Gesundheit

+

D.1.1 Projektdatenblätter

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über zum Teil bereits bestehende und insbesondere über die mit der IEK-Fortschreibung erfolgten Projektanmeldungen und Datenbankfassungen mit RISE-Beteiligung gemäß Zeit-Maßnahme-Kostenplan, Teil I-Verbindlicher Teil und Teil II-Unverbindlicher Teil, die in diesem Kapitel zusammengefasst sind.

Die Projektdatenblätter bzw. Projektanmeldungen zum ehemalige Handlungsfeld **Gebietsmanagement / Beteiligung** werden der Vollständigkeit und Übersicht halber am Ende der Übersicht separat geführt. Hierzu gehören der Verfügungsfonds 2022-2025, der Vergütungsvertrag zur Geschäftsführung des Sanierungsbeirates für das Büro abi von 2022-2025 sowie das Projekt „NetzwerkkommunikatorIn Trimum e.V.“ von 2022-2023 (mit Verlängerungsoption).

Nr.	Projekte	Teil 1	Teil 2	Projekt- idee
1	Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen			
	Realisierung Urbaner Platz (im Bau)	x		
	Standortentwicklung: Nachnutzung oder Neubau Haus ‚Billetal‘			x
	Standortentwicklung: Nachnutzung Altes EDEKA-Gebäude / Quartiershaus (finanziert aus BV-Mitteln)	(x)		
	Standortentwicklung Kita Kandinskyallee			x
2	Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft			
	Energetische Sanierungen / Sozialplanleistungen	x		x
	Entwicklung östlicher Siedlungsrand			x
3	Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum			
	Übergang Urbaner Platz/ öffentlicher Raum (im Bau)	x		
	Umgestaltung Marktplatz und Skulpturenhof in Anlehnung an Gestalt Urbaner Platz (P8 Nord)		x	
	Umsetzung Grünfläche / Spielplatz am Hirtenstieg (P8 Süd)		x	
	Skulpturen im öffentlichen Raum (Erhalt / Sanierung)	x		
4	Handlungsfeld Mobilität			
	Veloroute 8			x
	Lokale Radverkehrsplanung			x

	Prüfauftrag Fußwegekonzept			x
	Verknüpfung mit Entwicklungsflächen östlicher Siedlungsrand			x
	Anbindung Sportanlage Beim Saaren			x
5	Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur			
	Fertigstellung Intensivzone 1 (Nord-West), im Bau	x		
	Umsetzung Intensivzone Große		x	
	Umsetzung Intensivzone Hirtenstieg (P12)		x	
	Freiflächenkonzept Intensivzonen neu aufstellen und umsetzen (SAGA)			x
	Entwicklungsplanung Steinfurths Diek / Glinder Au			x
6	Handlungsfeld Zentren / Lokale Ökonomie			
7	Handlungsfeld Bildung			
	Verschränkung Schulentwicklungsplanung mit Stadtteilentwicklung (Grundschule Mümmelmansberg, gsm)			x
8	Handlungsfeldgruppe Soziales / Inklusion, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund			
	Fortführung Kiezläufer, Entwicklung Anschlussperspektive		x	
	Standortentwicklung Hamburger Tafel			x
	Quartiershaus und Soziales Zentrum Mümmelmansberg (zu: Weiterentwickl. soziale Infrastruktur)			x
	Neubau 3 Kleinspielfelder und Verkehrsparcours zwischen Kita-Neubau und Grundschule Mümmelmansberg	x		
9	Handlungsfeld Sport und Bewegung			
	Erneuerung / Optimierung Sportanlage Beim Saaren			x
10	Querschnittsthema: Beteiligung und Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung			
	Vergütungsvertrag GF Sanierungsbeirat 2022-2025	x	x	
	Verfügungsfonds 2022-2025	x	x	
	Netzwerkkommunikation 2022-2023	x	x	

E.2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) und Ressourceneinsatz

Im ZMKP - Teil I werden Projekte dargestellt, für die die Kosten- und Finanzierung bereits abgestimmt sind und die teilweise bereits begonnen wurden. Im ZMKP - Teil II werden die Projekte benannt, deren Kosten- und Finanzierungsansätze noch nicht festgelegt wurden. In beiden Teilen werden die Projekte jeweils einem RISE-Haupthandlungsfeld zugeordnet. Einzelne Projekte können in mehreren Handlungsfeldern einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.

Geplanter Ressourceneinsatz in der Zeit von 2021 bis 2025 im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

ZMKP Teil I

Gesamtkosten:	4.028.804,65* Euro
davon anteilig RISE-Mittel:	1.776.126,17 Euro

ZMKP Teil II

Gesamtkosten:	2.834.123,00 Euro
davon anteilig RISE-Mittel:	1.317.967,90 Euro

*incl. 50.000,00 € Mittel der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte konsumtiv (Quartiershaus)

Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) 2021 bis 2026 - Teil 1 (Projekte)

Fördergebiet: Mümmelmannsberg

Handlungsfeld: 1		Städtebauliche Strukturen											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
			investiv	nicht-invest									
1.1	Projektname:	2.096.812,73	x			Gesamtkosten	2.096.812,73	367.500,00	32.500,00	0,00	0,00	0,00	
	Urbane Platzgestaltung EKZ Mümmelmannsberg					Finanzierungsanteil RISE	650.000,00	267.500,00	32.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 70731):					Private Mittel	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Entwicklung der "Plus-1-Ebene"					Eigenanteil SAGA (Landesmittel)	1.346.812,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Projektträger:					SAGA							
SUMME HANDLUNGSFELD		2.096.812,73				2.096.812,73	367.500,00	32.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Handlungsfeld: 2		Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
			investiv	nicht-invest									
2.1	Projektname:	361.345,00	x			Gesamtkosten	361.345,00	307.143,25	54.201,75	0,00	0,00	0,00	
	Sozialplanleistungen Mümmelmannsberg					Finanzierungsanteil RISE	361.345,00	307.143,25	54.201,75	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 97207):												
	Sozialplanleistungen												
	Projektträger:												
	SAGA												
SUMME HANDLUNGSFELD		361.345,00				361.345,00	307.143,25	54.201,75	0,00	0,00	0,00	0,00	

Handlungsfeld: 3		Wohnumfeld und öffentlicher Raum											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
			inve-ktiv	nicht-invest									
3.1	Projektname:	1.035.891,53	x			Gesamtkosten	1.035.891,53	360.266,53	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Urbane Platzgestaltung EKZ Mümmelmannsberg					Finanzierungsanteil RISE	484.641,53	84.641,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 87868):					Fachamt M/MR	551.250,00	275.625,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Übergang in den öffentlichen Raum												
	Projektträger:												
	M/MR												

Handlungsfeld: 3		Wohnumfeld und öffentlicher Raum											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
			inve-ktiv	nicht-invest									
3.2	Projektname:	33.000,00	x			Gesamtkosten	33.000,00	0,00	30.000,00	3.000,00	0,00	0,00	
	Kunstquartier Mümmelmannsberg (WNE)					Finanzierungsanteil RISE	33.000,00	0,00	30.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 100711):												
	Erhalt / Sanierung Skulpturen												
	Projektträger:												
	M/SL / Künstler												

SUMME HANDLUNGSFELD		1.068.891,53				1.068.891,53	360.266,53	30.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
----------------------------	--	---------------------	--	--	--	---------------------	-------------------	------------------	-----------------	-------------	-------------	-------------

Anteil RISE	1.776.126,17	692.484,78	326.766,39	6.875,00	0,00	0,00	0,00
--------------------	--------------	------------	------------	----------	------	------	------

SUMME HANDLUNGSFELD	800.000,00		800.000,00	0,00	780.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
----------------------------	-------------------	--	------------	------	------------	-----------	------	------	------

Handlungsfeld: 5		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
			inve-stiv	nicht-invest									
5.1	Projektname:	1.509.273,00	x			Gesamtkosten	1.509.273,00	0,00	1.478.308,35	30.964,65	0,00	0,00	0,00
	Intensivzonen Mümmelmannsberg (WNE)					Finanzierungsanteil RISE	619.292,90	0,00	588.328,25	30.964,65	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 100734):					Eigenanteil SAGA (Landesmittel)	889.980,10	0,00	889.980,10	0,00	0,00	0,00	0,00
	Intensivzone P1 / P2 / P5 (Kleine Holl / Striet-koppel / Große Holl)												
	Projektträger:					SAGA							

Handlungsfeld: 5		Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur											
Finanzierungsplanung													
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
			inve-stiv	nicht-invest									
5.2	Projektname:	278.350,00	x			Gesamtkosten	278.350,00	0,00	271.391,25	6.958,75	0,00	0,00	0,00
	Intensivzonen Mümmelmannsberg (WNE)					Finanzierungsanteil RISE	139.175,00	0,00	132.216,25	6.958,75	0,00	0,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 100735):					Eigenanteil SAGA (Landesmittel)	139.175,00	0,00	139.175,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Intensivzone P12 (Hirtenstieg)												
	Projektträger:					SAGA							

SUMME HANDLUNGSFELD	1.787.623,00					1.787.623,00	0,00	1.749.699,60	37.923,40	0,00	0,00	0,00
----------------------------	---------------------	--	--	--	--	---------------------	-------------	---------------------	------------------	-------------	-------------	-------------

Handlungsfeldgruppe: 8		Soziales / Inklusion, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund																		
Finanzierungsplanung																				
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026								
			inve-stiv	nicht-invest																
8.1	Projektname:	100.000,00	x																	
	Kiezläufer Mümmelmannsberg Fortführung												Gesamtkosten	100.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00
	Teilprojekt (Vorgang 100741):												Finanzierungsanteil RISE	60.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	0,00
													Bezirklicher Quartiersfonds*	40.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	0,00
	Kiezläufer 2022-2025												*Finanzierung ab 2023 nicht gesichert.							
Projektträger:																				
M/SR																				
SUMME HANDLUNGSFELD		100.000,00				100.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00								

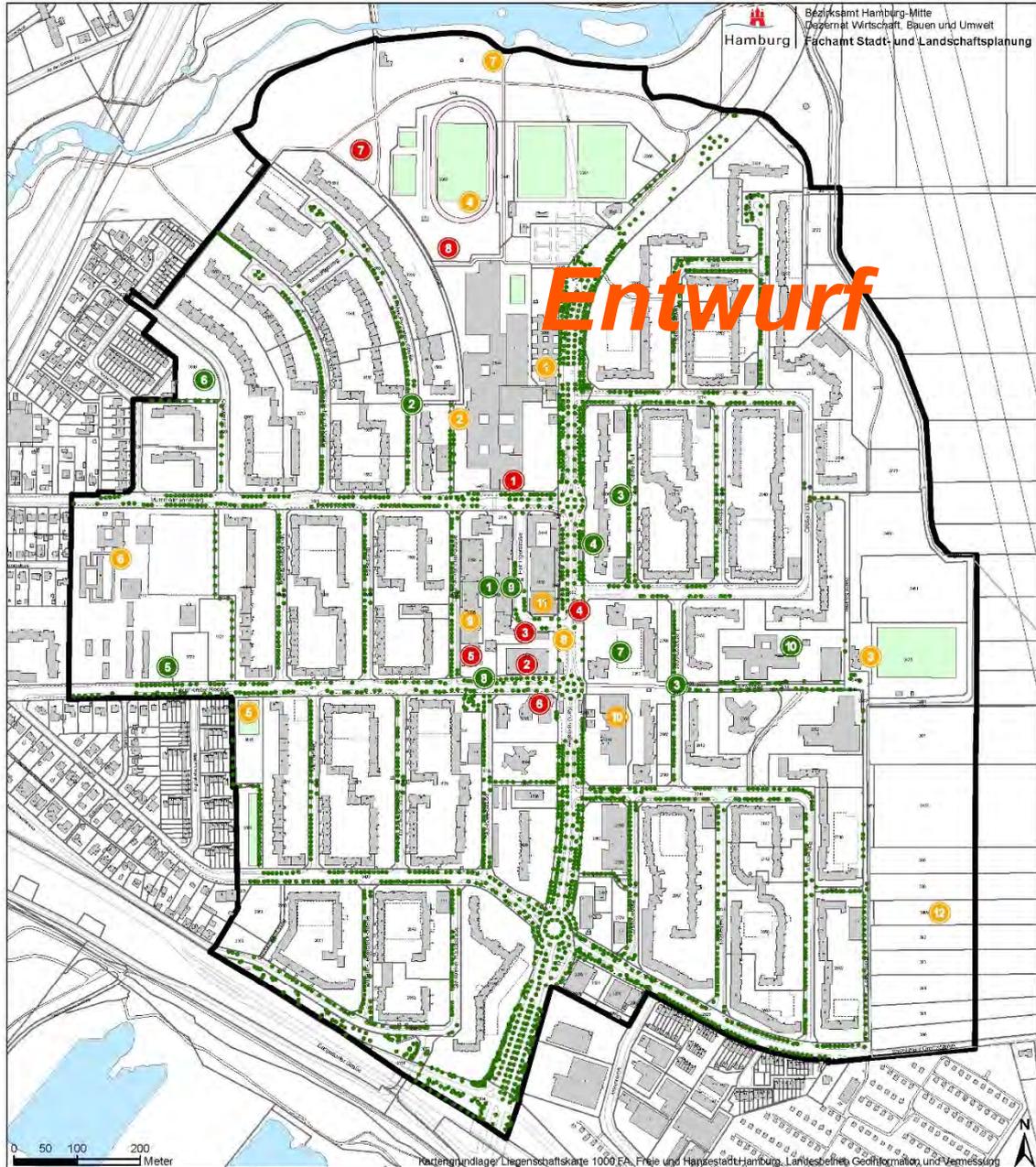
Querschnittsthema (10):		Beteiligung und Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung																	
Finanzierungsplanung																			
Lfd. Nr.	Projektangaben:	Gesamtkosten (Aufwendungen) in Euro	Art der Leistung		Finanzierungs-partner:	Anteil je Finanzierungs-partner (Erlöse) in Euro	2021	2022	2023	2024	2025	2026							
			inve-stiv	nicht-invest															
10.1	Projektname:		x																
	Vergütungsvertrag Mümmelmannsberg (WNE)												Gesamtkosten		0,00	0,00			
	Teilprojekt (Vorgänge 100727, 100728, Vergütungsvertrag 2023-2025)												Finanzierungsanteil RISE		0,00	0,00			
													Projektträger:						
N. N.																			

SUMME HANDLUNGSFELD	146.500,00		146.500,00	0,00	0,00	31.000,00	33.000,00	33.000,00	2.000,00
Gesamtkosten Fördergebiet		2.834.123,00	0,00	2.554.699,60	113.923,40	58.000,00	58.000,00	2.000,00	
Anteil RISE		1.317.967,90	0,00	1.115.544,50	122.048,40	40.375,00	38.000,00	2.000,00	

E.3 Projektblätter

F Karten und Plandarstellungen

Karte 1: Übersichtsplan Projekte (Bilanzierung 2019 – 2021, Planung 2021 – 2025)



Fördergebiet Mümmelmansberg - Sanierungsgebiet Billstedt S3
Übersichtsplan Projekte (Bilanzierung 2019-2021, Planung 2022-2026)

Legende

- Gebietsabgrenzung
- Gebäude unterirdisch
- Gebäude oberirdisch
- Spielfeld, Hartplatz, Rasenplatz
- Straßenbäume
- 2379 Flurstücksnummer
- 31 Hausnummer
- II Anzahl der Geschosse

Abgeschlossene Projekte

- 1 MIN-Tarium
- 2 Kauflhausneubau
- 3 Unterbringung 1000 Steine
- 4 Einweihung Stadtrah-Stadion
- 5 Energetische Sanierung
- 6 Internationales Freundschaftsfest / Jubiläumstriele
- 7 MSA (Verordnung stellvertretend für diverse Standorte)
- 8 Celesthanics-Anlage

Laufende Projekte

- 1 Freifläche EKZ / Urbane Platz
- 2 Intensivzone 1
- 3 Weitere Intensivzonen
- 4 Energetische Sanierung Große Hoff
- 5 Kita Neubau und Nebenflächen
- 6 Erneuerung Spielplatz Kollwitzring
- 7 Umgestaltung Marktplatz / Skulpturenhof
- 8 Übergang Urbane Platz in den öffentlichen Raum
- 9 Kiezläufer Fortführung
- 10 Außenflächen Grundschule Rahewinkel

Zukünftige Projekte

- 1 Standortentwicklung Kita Kandinskyallee
- 2 Standortentwicklung Hamburger Tafel
- 3 Zuwegung und Erneuerung Sportanlage Beim Saaren
- 4 Weiterentwicklung Sportanlage Kandinskyallee
- 5 Modernisierung Bolzplatz Havighorner Redder
- 6 Neubau / Modernisierung Grundschule Mümmelmansberg
- 7 Entwicklung Steinluths Diak
- 8 Entwicklung Veloroute 8
- 9 Entwicklung Haus Billetal
- 10 Nachnutzung altes Edeka-Gebäude
- 11 Prüfung Entwicklung altes Parkhaus
- 12 Entwicklung betrieblicher Siedlungsrand

Maßstab: 1:5.000



Stand: 26.08.2021

Karte 2: Leitbild Stadtgestalt Mümmelmansberg



